

Editorial



Liebe Leserinnen, lieber Leser,

das Vermessungswesen ist nicht nur in Deutschland einem intensiven Veränderungsdruck ausgesetzt. Dies bestätigen auch die Beiträge und Gespräche mit den europäischen Kollegen auf der äußerst gelungenen FIG-Working Week in Athen. Dabei wird allerdings nicht der Tenor der Verlagsleiterin Lisa Kneipp geteilt, die in der Juni-Ausgabe der »Geobit« titelt: »Homo geodaeticus auf dem Rückzug«. Im Arbeitsbereich »Geoinformation« sind wir Geodäten natürlich nicht in einem Reservat. Vielmehr herrscht dort ein gesunder Wettbewerb der verschiedensten Fachrichtungen und Berufszweige. Zugleich sollten wir uns bewusst sein, dass wir uns auch gegenseitig anregen und mithin einander brauchen.

Der DVW hat sich insbesondere mit der INTERGEO® als offene Plattform dafür eingesetzt, Gemeinsamkeiten und fachliche Integration zu Wort kommen zu lassen. Dies werden wir in der Zukunft noch verstärken müssen, um den beruflichen Anforderungen gerecht zu werden. Der EU-Day in Stuttgart ist hier nur ein Beispiel, weitere finden Sie in den diesjährigen Schwerpunkten des Kongressprogramms und auch auf dem INTERGEO®-Forum, dass von den Ausstellern inhaltlich getragen wird.

Wenn im weltweiten Kontext der FIG-Aktivitäten der Anteil des Vermessungswesens am gesellschaftspolitischen Handeln in den Vordergrund gestellt wird, so zeigt dies vielleicht auf, dass wir uns in der Bundesrepublik ebenfalls verstärkt um diesen Anspruch bemühen müssen. Unstrittig ist, dass die technische Weiterentwicklung im ursächlichen Geschäft des »Vermessens« weit vorangeschritten ist. Dies gilt noch lange nicht für viele andere Bereiche. Ausbildung, Fort- und Weiterbildung sind gefordert, die notwendige Unterstützung zu geben. Der DVW wird sich an der Gesamtdiskussion beteiligen, ebenso wie an der erforderlichen politischen Zielbestimmung soweit möglich mitwirken.

Ihr Hagen Graeff, Präsident des DVW

DVW-Bund

Beiratssitzung und FIG-Round-Table-Gespräch

In diesem Jahr war Dresden Tagungsort eines Runden Tisches zum Thema FIG und der einmal pro Jahr stattfindenden DVW-Beiratssitzung.

Nach eineinhalb Jahren deutscher FIG-Führung war es für den DVW wichtig, »Halbzeit«-Bilanz zu ziehen. So trafen sich am 18.6.2004 in Dresden Vertreter nahezu aller deutscher Vermessungsinstitutionen zu einem Runden Tisch, um unter Leitung von DVW-Präsident Hagen Graeff über die Erwartungen der deutschen FIG-Präsidenschaft und insbesondere die abschließende Darstellung auf der gemeinsamen Veranstaltung von FIG-Kongress und INTERGEO® im Jahre 2006 in München zu diskutieren. Erste Meilensteine konnten gesetzt werden; so werden IAG und FIG zukünftig enger zusammenarbeiten, Anknüpfungspunkte bestehen ja bereits: die neue Definition des »Surveyors« ist auch mit der IAG abgestimmt.

Als herausragendes Ziel der deutschen FIG-Präsidenschaft sollen der Leistungsstand und die Leistungsfähigkeit des deutschen Vermessungswesens im Ausland publik gemacht werden. Dies soll zum einen durch die Positionierung des Deutschen Vermessungswesens gegenüber UN Habitat, Weltbank und anderen weltweit tätigen Organisationen geschehen, zum anderen aber auch durch das Aufgreifen aktueller gesellschaftspolitischer Themen, um in diesem Zusammenhang auf die Potenziale des Vermessungswesens bei der Bewältigung der Probleme aufmerksam zu machen (z. B. Risk and Desastermanagement).

Der Beirat, der sich am folgenden Tag zusammenfand, besteht aus dem Präsidium des DVW, den (der) Leitern(in) der DVW-Arbeitskreise, dem BDVI-Präsidenten, den Vertretern der wissenschaftlichen und der Fach-



Kronentor des Dresdener Zwingers

Hochschulen sowie aus Vertretern der folgenden INTERGEO®s. Aus den Arbeitskreisen wurde über die ersten erfolgreich durchgeführten Seminare berichtet, weitere Seminare sind in Planung. Informationen hierzu finden Sie – wie immer – aktuell in unserer BVB-Fortbildungsbörse. Für die INTERGEO® im nächsten Jahr in Düsseldorf wurde das Konzept der Fachvorträge vorgestellt. Gemäß dem Motto der INTERGEO® 2005 »Grenzen überschreiten« werden auch interessante Themen aus dem Partnerland Niederlande auf dem Programm stehen. Wegen der verhältnismäßig langen Vorlaufzeit zum FIG-Kongress müssen bereits zum jetzigen Zeitpunkt Rahmenbedingungen zur Abstimmung zwischen FIG-Kongress und INTERGEO® 2006 in München abgesteckt werden.

Deutschsprachige Ausgabe des Blue Book erhältlich

Der DVW weist darauf hin, dass DVW-Mitglieder das 379-seitige Buchwerk der deutschsprachigen 2. Ausgabe des »BLUE BOOK – Europäische Bewertungsstandards 2003« (einschließlich anliegender CD-ROM-Version) zum Vorzugspreis von 19,50 € bei der Geschäftsstelle des DVW erwerben können. Für Nicht-DVW-Mitglieder beträgt der Preis 39,90 €. Die Preise verstehen sich zuzüglich Portokosten.

DVW-nachrichten

DVW im Internet: www.dvw.de

Schriftleiterin:

Dipl.-Ing. Christiane Salbach,
Am Badenbergr 28, 79235 Vogtsburg,
Tel. (0 76 62) 9 49-287
Fax (0 76 62) 9 49-288
Christiane.Salbach@dvw.de

Redaktionsschluss für die nächsten DVW-nachrichten ist der 9.8.2004.

Mitteilungen ...

... aus den Ländern

III DVW Bayern

Schwerpunktheft 3D-Stadtmodelle

Zur Einführung in den Themenbereich 3D-Stadtmodelle veranstaltete der DVW Bayern am 18.11.2003 ein eintägiges Seminar in München. Aufgrund des positiven Echos auf dieses Seminar und der häufigen Nachfrage nach Unterlagen dazu hat der DVW Bayern ein Schwerpunktheft zu dieser Thematik herausgebracht. Er möchte damit die Chance nutzen, dieses aktuelle Thema einem größeren Kollegenkreis näher zu bringen.

Hildegard Weinberger-Battis

III DVW Hamburg/Schleswig-Holstein

Fachtagung der Bezirksgruppe Kiel in Rostock

Die diesjährige Fachtagung der Bezirksgruppe Kiel fand am 11. Juni 2004 in Rostock statt. Sie wurde im neu bezogenen Gebäude des deutschen Zentrums für Hydrographie durchgeführt, dem Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH), Dienststelle Rostock. Die Vorträge und Besichtigungen dienten dazu, Aufgaben und Tätigkeiten dieser maritimen Behörde kennen zu lernen. Nachfolgend ein Rückblick.

Nach einer Einführung über Struktur und Aufgaben des BSH durch Dipl. Ing. Thomas Dehling wurde den Teilnehmern von Dr. Ing. Wilfried Ellmer die in Rostock eingerichtete Abteilung Nautische Hydrographie des BSH vorgestellt. Die Veranstaltung endete mit einem Besuch des am Pier liegenden Vermessungsschiffes »Deneb«, einem von sechs Vermessungs- und Forschungsschiffen, die dem BSH für seine Arbeit zur Verfügung stehen.

Nach einem kurzen geschichtlichen Abriss über die Behörde, der von der Norddeutschen Seewarte 1868 über das Deutsche Hydrographische Institut in Hamburg bis hin zur heutigen Behörde mit den beiden gleichberechtigten Dienststellen in Rostock und Hamburg führte, stellte Dehling den Behördenaufbau mit den heutigen Aufgaben vor, wobei auch die umfassende Einbindung in internationale maritime Organisationen dargestellt wurde.

Das Aufgabenspektrum des BSH wird zum einen durch die fachtechnische Gliederung in die Abteilungen Meereskunde (in Hamburg), Nautische Hydrographie (in Rostock) und Schifffahrt (in Hamburg) beschrieben und zum anderen durch die Zahl von insgesamt rd. 60 Berufen, die im BSH anzutreffen sind. Bekannt ist das BSH derzeit u. a. in seiner Funktion als Genehmigungsbehörde für geplante Windparks in der Nordsee im Off-Shore (AWZ) Bereich.

Anschließend erläuterte Ellmer die Tätigkeit der Abteilung »Nautische Hydrographie«, die im Wesentlichen von der Seevermessung im Küstenvorfeld der Nord- und Ostsee und der Wracksuche bis hin zur Herstellung und Fortführung von 635 Seekarten und Seebüchern reicht. Schlagwortartig kann das BSH auch als das Landesvermessungsamt der See bezeichnet werden.

Die Seevermessung ist die topographische Aufnahme des Meeresbodens und der Wattflächen, wobei sich die Tiefen nicht auf NN, sondern auf Seekartennull beziehen. Aufgrund ständiger Veränderungen des Meeresbodens durch Gezeitenströmungen und Stürme müssen in kurzen Zeitabständen immer wieder neue Vermessungen durchgeführt werden. Die Seevermessung erfolgt mit den o. g. Schiffen und ihren kleinen hochtechnisierten Vermessungsbooten, die per Vertikal- oder Fächerecholoten laufend die Tiefen messen. Die BSH-Schiffe vermessen jährlich über 40.000 km Strecken in Form von Profillinien. Die Lage der zu fahrenden Profillinien wird mit Hilfe von DGPS bestimmt. Die erreichbare Linienlagegenauigkeit liegt bei 2–3 m, die Tiefengenauigkeit bei etwa 0,3 m.

Der Einsatz von DGPS (Echtzeit) im Küstenvorfeld und die digitale Bearbeitung der erfassten Daten zeigen, dass sowohl im See als auch im Landvermessungswesen die digitale Datenermittlung und -verarbeitung zumindest den gleichen Stellenwert besitzt.

Das Ergebnis wird in einer elektronischen Seekarte eingebracht, deren Herstellung Dipl.-Ing. Udo Cimutta erläuterte. Bei der elektronischen Seekarte handelt es sich um das sog. »Electronic Chart Display and Information System (ECDIS)«, die in Rasterdatenform vollständig, in vektorisierter Form in Ansätzen vorliegt. Vergleichbar ist die digitalisierte Form im weitesten Sinne mit der ALK der (Land-)Vermessungsverwaltungen. Die Erstellung der ECDIS per Digitalisierung ist eine internationale Aufgabe; die deutschen Daten werden dabei zentral in England gespeichert und von dort vertrieben. ECDIS wird zwar für und bei der DGPS-Navigation eingesetzt, allerdings muss fast jedes Schiff weiterhin einen Sextanten und einen Chronometer nebst Papierseekarten für die manuelle Navigation an Bord haben für den Fall, dass die Systeme ausfallen.

Nach einer ausführlichen Besichtigung und Erläuterung der Seekartendruckerei im Hause ging es weiter zum Vermessungsschiff »Deneb« naturgemäß ein Highlight für die Landvermessungsfachleute. In der etwa zweistündigen Führung über, in und durch das Schiff wurden die Bereiche Maschine, Seevermessung und Nautik mit den drei GPS-



Vermessungsboot der DENEb

Anlagen im Einzelnen vorgestellt und erläutert. Die Dauer der Begehung des Schiffes ergab sich aus der umfassenden und genauen Erklärung der praktischen Durchführung der täglichen Seevermessungsarbeiten (Position- und Tiefenbestimmung per GPS und Echolot) in allen Aspekten, so dass keine der zahlreichen Fragen unbeantwortet blieb.

Die Ausführungen von Dr. Ellmer und die Begehung des Vermessungsschiffes »Deneb« haben bei den anwesenden Vermessungsingenieuren einen nachhaltigen Eindruck von diesem seevermessungstechnischen Spezialbereich hinterlassen.

Obwohl es sich bei den teilnehmenden DVW-Mitgliedern naturgemäß überwiegend um Küstenbewohner handelte, war selbst denen die eine oder andere Information völlig neu. Alles in allem eine überaus interessante Veranstaltung, was sich bereits im Vorfeld ankündigte, da sie umgehend nach Bekanntgabe ausgebucht war. Sogar das Wetter war so, wie es zu einer ordentlichen Exkursion des DVW im Norden gehört; es war wechselhaft mit Regen und Sonne.

Volker Woesner

Fachtagung »Integrierte ländliche Entwicklung in Schleswig-Holstein« am 4. Juni in Sarzbüttel, Dithmarschen

Der Landesverein Hamburg/Schleswig-Holstein hat seine diesjährige Fachtagung am 4. Juni in Sarzbüttel im Landkreis Dithmarschen durchgeführt. Als besondere Gäste konnte er dazu Herrn Busch als Bürgermeister der Gemeinde Sarzbüttel, Herrn Hein als Vorsitzenden der Teilnehmergemeinschaft der Flurneueordnung Sarzbüttel sowie Herrn Dipl.-Ing. Hagen Graeff als Präsidenten des DVW begrüßen.

Referentinnen und Referenten aus dem Amt für ländliche Räume Husum gaben den 44 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagung einen umfassenden Überblick über den Stand der »Integrierten ländlichen Entwicklung« in Schleswig-Holstein. Dipl.-Ing. Kay-Edlef Claußen führte in seinem Beitrag in die Grundlagen der Flurbereinigung ein, erläuterte den Aufbau der schleswig-holsteini-

schen Flurbereinigungsverwaltung und verwies auf aktuelle Gesetzgebungsvorhaben. Frau Dipl.-Ing. Beate Tjardes schilderte anschließend den grundsätzlichen Ablauf einer Flurbereinigung und übergab das Wort an Dipl.-Ing. Jürgen Wolff, der sehr kenntnisreich ein konkretes Verfahren, nämlich das abgeschlossene Flurneuordnungsverfahren Sarzbüttel, beschrieb. Er hob hervor, dass in diesem Verfahren besonders Aspekte des Strukturwandels in der Landwirtschaft zu berücksichtigen waren. Herr Claußen setzte die Beispiele aus der Praxis mit seinem Bericht über das Verfahren Tensbüttel-Röst fort, das im Zuge des Baus der A23 durchgeführt wurde. Als Ausblick in die Zukunft ging



Das Referententeam: Kay-Edlef Claußen, Beate Tjardes, Jürgen Wolff

er dann auf bevorstehende Maßnahmen der Flurneuordnung ein. So werde zum einen im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau der B 5 nördlich von Husum eine Flurneuordnung erforderlich werden, in deren Rahmen die Gewinnung von Kies ein besonderes Problem darstellen wird. Zum anderen bestünde noch großer Bedarf an Maßnahmen zur Bereinerung von Eigentumsverhältnissen an aus- oder neu gebauten Küstenschutzanlagen. Abschließend schilderte Frau Tjardes ein Verfahren im Bereich der oberen Treeneulandschaft im Landkreis Schleswig-Flensburg, das sich vor allem zum Ziel gesetzt hatte, die Belange des Naturschutzes zu wahren.

Am Nachmittag fand eine Exkursion zur Biogasanlage in Albersdorf statt, die vom Amtsvorsteher Klaus Peters fachkundig begleitet wurde. Herr Peters, unterstützt durch den Betriebsleiter, Herrn Thießen, erläuterte die technischen und wirtschaftlichen Aspekte der Anlage, mit der aus Biomasse (Gülle, Silo- und Futterresten usw.) Energie in Form von Wärme und Strom sowie Dünger gewonnen wird. Er wies nicht zuletzt auch darauf hin, dass mit Hilfe dieser Anlage Beiträge zur Sicherung landwirtschaftlicher Produktionsstandorte bei gleichzeitiger Schonung des Grundwassers geleistet werden.

Harbert-Buchpreise übergeben

Im Rahmen der Fachtagung »Integrierte ländliche Entwicklung in Schleswig-Holstein« am 4. Juni in Sarzbüttel, Dithmarschen, wurden Dipl.-Ing. Jana Tiedemann und Dipl.-Ing.



Berend Döhle mit den beiden Preisträgerinnen Marina Bornholdt und Jana Tiedemann

Marina Bornholdt als beste Absolventinnen ihres Studienjahrganges im Fach Geomatik an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Hamburg durch den Vorsitzenden des Landesvereins, Dipl.-Ing. Berend Döhle, mit dem Harbert-Buchpreis ausgezeichnet. Der dritte Preisträger, Dipl.-Ing. Ingo Jahn, erhielt die Auszeichnung bereits anlässlich der Diplomfeier an der HAW aus den Händen des Präsidenten des DVW, Dipl.-Ing. Hagen Graeff. Der DVW wünscht den Preisträgerinnen und Preisträgern einen guten Start in ein erfolgreiches Berufsleben.

Eckhard Magg und Rüdiger Knobloch wieder gewählt

Im Anschluss an die diesjährige Fachtagung am 4. Juni in Sarzbüttel, Dithmarschen, fand die ordentliche Mitgliederversammlung des Landesvereins statt. Dabei wurden Eckhard Magg als stellvertretender Vorsitzender und Rüdiger Knobloch als Schriftführer in ihren Ämtern bestätigt.

Bildungsurlaub für die Teilnahme an der INTERGEO® 2004

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die bei einem in Hamburg ansässigen Unternehmen beschäftigt sind, haben zur Teilnahme an der INTERGEO® 2004 Anspruch auf drei Tage Bildungsurlaub.

Der dreitägige Veranstaltungsbesuch wurde von der Behörde für Bildung und Sport nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz § 15 als bildungsurlaubsfähig anerkannt. Das Aktenzeichen wird den Antragstellern auf Nachfrage von der Geschäftsstelle des Landesvereins mitgeteilt.

Einladung zum Stammtisch der »Frauen im DVW«

Das nächste Treffen für einen allgemeinen Erfahrungsaustausch unter allen interessierten Kolleginnen aus Hamburg und Schleswig-Holstein findet am Mittwoch, den 18.8.2004 ab 17.30 Uhr im »Gasthaus an der Alster«, Ferdinandstraße 67, 20097 Hamburg statt.

Weitere Informationen bei: Sonja Andresen, sonja.andresen@bsu.hamburg.de

III DVW Hessen

Der DVW Hessen veranstaltet gemeinsam mit dem Geodätischen Institut der Technischen Universität Darmstadt im Wintersemester 2004/2005 ein Geodätisches Kolloquium.

Die DVW-Bezirksgruppe Frankfurt a.M. und der Studiengang Geoinformation und Kommunaltechnik an der Fachhochschule Frankfurt a.M. haben ebenfalls ein Geodätisches Kolloquium vorbereitet. Die konkreten Angebote für die Kolloquien finden Sie in der Rubrik Termine/Veranstaltungen.

III DVW Niedersachsen/Bremen

Geo-Day am 9.9.2004 – Mach Dir ein Bild unserer Erde

Nach 2002 findet am 9.9.2004 erneut ein Geo-Day, ein »Tag der Geowissenschaften« in Hannovers City im Leibnizhaus statt. Die federführende Organisation liegt in den Händen von Herrn Dr. Aschenberger, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kartographie, DGfK, unterstützt vom DVW Niedersachsen/Bremen und 16 weiteren Organisationen bzw. Firmen, ausnahmslos führend in der Geoinformation.

Angesprochen sind »Jung und Alt« und besonders Schulklassen, ihr Geo-Wissen auf den neuesten Stand zu bringen. Interessante Vorträge und Präsentationen wechseln sich ab. Schauen Sie vorbei – es wird sich lohnen!

Klaus Kertscher

III DVW Nordrhein-Westfalen

Veranstaltung »Vermessungswesen aktuell – 2004«

Der DVW-Landesverein NRW veranstaltet unter Moderation von Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Benning am Donnerstag, den 4. November 2004 im Haus der Technik, Essen, eine Vortrags- und Fortbildungsveranstaltung mit folgenden Vortragenden und Themen:

- **Verwaltungsreformen in Nordrhein-Westfalen Bilanz und Ausblick**, Min. Dirigent Johannes Winkel, Innenministerium NRW
- **Städtebaurecht 2004**, Prof. Dr. jur. Bernhard Stüter, RA und Notar in Münster
- **ALKIS® – die praktische Einführung in NRW**, RVD Dr.-Ing. Jens Riecken, Landesvermessungsamt NRW
- **Unternehmensflurbereinigungen für das ICE-Neubauprojekt Köln – Rhein/Main**, Dipl.-Ing. Wilfried Kasimir, Amt für Agrarordnung Siegburg
- **Neues Kommunales Finanzmanagement (NKF) – ein Sachstandsbericht**, Min. Rat Edgar Quasdorff, Innenministerium NRW

Teilnehmerpreis für DVW-Mitglieder: 25,00 €
Anmeldungen werden erbeten an:
Haus der Technik, Hollestr. 1, 45127 Essen,
Tel.: 0201 1803-1, Fax: 0201 1803-280

III DVW Thüringen

Interdisziplinäres Fortbildungsseminar zur Bauordnung

Im Mai 2004 trat in Thüringen eine neue Bauordnung in Kraft, die an das Zusammenwirken zwischen Bau- und Vermessungsingenieuren größere Anforderungen stellt. Der DVW Thüringen hatte als Beitrag für Öffentlichkeitsarbeit und berufliche Weiterbildung am 11. Juni zum Seminar »Thüringer Bauordnung 2004« in den Saal des Thür. Landesvermessungsamtes in Erfurt eingeladen. Mit ca. 200 Teilnehmern, darunter die Hälfte aus dem Bauwesen, wurde eine nicht erwartete Resonanz erzielt. Als Referent konnte der verantwortliche Bearbeiter des neuen Dokumentes aus dem Thüringer Innenministerium, Min.-Rat Meißner, gewonnen werden. Er erläuterte aus dem Gesamtrahmen der Bauordnung heraus anschaulich die grundstückbezogenen Sachverhalte mit den für das Bau- und Vermessungswesen gemeinsamen Schwerpunkten wie u. a. Abstandsflächen, Teilungsgenehmigung, woran sich eine Diskussion anschloss.

Das Seminarergebnis wird gewiss die Einführung der neuen Bauordnung wirkungsvoll unterstützen. Später soll mit dem Thema im kleineren Rahmen ein vom DVW organisierter Dialog zwischen Vermessung und Bauämtern fortgesetzt werden.

Jahresfachtagung 2004 in Jena

Der DVW-Landesverein Thüringen hatte seine Mitglieder und interessierte Fachkollegen am 26. März zur Jahresfachtagung 2004 nach Jena eingeladen. In Jena begann 1908 unter Heinrich Wild im Zeiss-Unternehmen mit dem Ni II die industrielle Fertigung von Vermessungsinstrumenten. Diese historische Gegebenheit verpflichtete zu einer Orientierung der Veranstaltung auf geodätische Instrumententechnik und deren Anwendung.

Die Veranstaltung mit über 70 Teilnehmern wurde im Zeiss-Werk durchgeführt, wo alle zwei Jahre der GeoMessdiskurs stattfindet und auch die TRIMBLE Jena GmbH (förderndes DVW-Mitglied) ihre Produktion betreibt. Nach der Begrüßung durch den Landesvorsitzenden, Grußworten von Ministerien, Landtag und Kommune wurde durch den DVW Thüringen der »Hansen-Buchpreis« (seit 1996 im Sinne der Förderung des Nachwuchses vergeben und mit einem Buchpreis sowie zweijähriger beitragsfreier Mitgliedschaft im DVW verbunden) an den Azubi P. Henke für gute Leistungen in der Zwischenprüfung 2004 verliehen.

Im Hauptvortrag »Moderne Instrumentenkunde der Vermessungstechnik – Einsatzmöglichkeiten von Totalstationen, Digitalnivellieren und Lasertechnologien« von Prof. R. Staiger (Uni-GH Essen) wurden die vorgenannten Instrumentenarten systematisiert und anwendungsbereit vorgestellt. Dabei wurde unterstrichen, dass die heute einge-



Blick auf das Zeiss-Werk mit dem Tagungstrakt

setzten geodätischen Instrumente vielfach Bestandteil komplexer bautechnischer Messsysteme sind, wobei der Geodät die Verantwortung für ihren richtigen und zweckmäßigen Einsatz tragen muss.

»Vermessen bis zum Schweben« war der Titel des interessanten Fachvortrags von H.-J. Marx (Oberhausen), der – ausgehend von den technisch-theoretischen Grundlagen – die praktischen Erfahrungen bei Planungs- und Vermessungsarbeiten für den Bau der Transrapid-Trassen (z. B. in Shanghai) anschaulich darlegte.

Die Tradition der seit fast 100 Jahren bei Zeiss-Jena betriebenen Produktion von Vermessungsinstrumenten kam im Vortrag »Entwicklung Geodätischer Geräte in Jena – ein historischer Exkurs« (Dr. B. Donath, TRIMBLE Jena) zum Ausdruck.

An die gut aufgenommene Veranstaltung schloss sich die 15. Ordentliche Mitgliederversammlung des DVW Thüringen an. Rechenschaftslegung und weitere Zielsetzung für die DVW-Arbeit in Thüringen, Entlastung des Vorstands, satzungsgemäße Wahl von Stellvertreter und Schatzmeister (mit Wiederwahl der Funktionsinhaber) waren die offiziellen Themen. Danach kamen wie in jedem Jahr die Thüringer Vertreter in den zentralen DVW-Arbeitskreisen mit kurzen anregenden Tätigkeitsinformationen zu Wort. Die Gesamtveranstaltung wurde abschließend von den Teilnehmern als interessanter und notwendiger Beitrag zur beruflichen Weiterbildung – dem Hauptziel des DVW – eingeschätzt. *Dr. H. Hoffmeister, Erfurt*

... aus den Arbeitskreisen

III Terminankündigung: Sitzung der »Frauen im DVW«

Die nächste Sitzung der »Frauen im DVW« findet im Rahmen der INTERGEO® 2004 am Donnerstag, 14.10.2004 von 13.30 bis 15.00 Uhr im MCCA, Raum IV in Stuttgart statt. Alle bereits aktiven und auch be-

sonders neue interessierte Kolleginnen sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen bei: Sonja Andresen, sonja.andresen@bsu.hamburg.de

III Arbeitskreis 2 »Geoinformation und Geodatenmanagement« berichtet:

Innerhalb seiner vorgegebenen Aufgabengebiete – Geoinformationssysteme, Liegenschaftskataster, Kartographie und Location Based Services – beschäftigt sich der Arbeitskreis 2 – Geoinformation und Geodatenmanagement mit den folgenden Arbeitsgebieten:

- Metadaten,
- ALKIS®,
- e-government (öffentlicher Zugang zu Geodaten),
- Kontakte mit anderen Spitzenverbänden,
- Qualitätsmanagement/Standards im Liegenschaftskataster,
- Geoinformationsdienste,
- Interoperabilität von Geodaten,
- Location based services (in Abstimmung mit AK 5),
- Weiterbildung, Nachwuchsförderung in GIS (in Abstimmung mit AK 1).

Innerhalb des Arbeitskreises sind die Themengebiete zurzeit drei Arbeitsgruppen zugeordnet, nämlich

- AG 1: ALKIS®+ (Leitung: Dr. Wieser),
- AG 2: GIS-Perspektiven zum Beruf (Leitung: Prof. Dr. Schlicher),
- AG 3: Geoinformation in Wertschöpfungsketten (Leitung: Dr. Rose).

Die AG 1 hat sich im Berichtszeitraum vor allem mit der Durchführung von Seminaren zum Thema ALKIS® beschäftigt. Die Aktivitäten der AG 2 haben zu dem an der kommenden INTERGEO® stattfindenden Veranstaltungsblock »GIS an Schulen – Konzeption, Erfahrungen, Projekte« mit der Präsentation von Schulprojekten aus einer Reihe badenwürttembergischer Städte geführt. Die AG 3 untersucht die bereits vorhandene oder potenzielle Rolle von Geodaten als Produktbestandteil und/oder Geodaten als Mittel zur Ertragssteigerung und führt zu diesem Zweck Gespräche mit potenziellen Nutzern. Die Arbeitsergebnisse aller Arbeitsgruppen sollen der Leserschaft der zfv demnächst in einem eigenen Schwerpunkttheft vorgestellt werden.

Seminar ALKIS® – Zukunft und Visionen
Herausragende Ereignisse in der aktuellen Arbeitsperiode des Arbeitskreises waren zwei Seminare zum Thema »ALKIS® – Zukunft und Visionen«.

Die Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) hat mit der Verabschiedung des neuen Amtlichen Liegen-



Blick in das Auditorium beim Seminar an der Technischen Universität Darmstadt

schaftskataster-Informationssystem (ALKIS®) einen bundeseinheitlichen Standard zur Führung der amtlichen Geobasisdaten geschaffen, der zugleich die aktuellen Normen der internationalen Standardisierungsorganisation ISO berücksichtigt. Um ALKIS® einzuführen, haben sowohl die Bereitsteller als auch die Nutzer amtlicher Geobasisdaten einen erheblichen Umstellungsaufwand mit weitreichenden Veränderungen zu kalkulieren.

Als Informationsangebot für alle Beteiligten hat der Arbeitskreis daher unter dem Titel »ALKIS® – Zukunft und Visionen« das 59. und 60. DVW-Seminar veranstaltet und zwar am 23. März 2004 in Zusammenarbeit mit dem DVW Hessen und dem Institut für Kommunale Geoinformationssysteme an der Technischen Universität Darmstadt und am 7. Mai 2004 in Zusammenarbeit mit dem DVW Berlin-Brandenburg am Geoforschungszentrum Potsdam. Das Vortragsprogramm umfasste sowohl die technischen als auch die organisatorischen Aspekte von ALKIS®. Beiträge aus den Bundesländern in der Region der Veranstaltungsorte illustrierten anschaulich den jeweils erreichten Entwicklungsstand und die Perspektiven zur konkreten ALKIS®-Einführung. Während sich die Teilnehmerzahl in Darmstadt in einem eher moderaten Rahmen von etwa 60 Personen bewegte, was sich zum Teil sicher auch auf weitere Veranstaltungen in derselben Region zu ähnlichen Themen zurückführen lässt, gelang es den Veranstaltern in Potsdam, etwa 140 teilnehmende Personen zu gewinnen. Auffallend war die bemerkenswerte Zurückhaltung der zur zentralen Zielgruppe der Seminare gehörenden Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure. Aus Sicht der Veranstalter und der Teilnehmer waren die Seminare ein voller Erfolg, wie auch die Auswertung der Teilnehmerbefragungen bestätigte.

In den kommenden Jahren sind die ALKIS®-Projektphasen Vormigration, Datenübernahme und Verifikation zu durchlaufen. Während dieser, aus Sicht der Daten erzeugenden Institutionen formulierten Arbeitsschritte müssen auch bei den Datennutzern entsprechende Aktivitäten ablaufen. Der Arbeitskreis wird alle diese Aktivitäten auch künftig begleiten und im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützen, beispielsweise mit Hilfe der Durchführung weiterer Semi-

nare zur Dokumentation des jeweils erreichten Entwicklungsstands.

FIG-Aktivitäten

Die Arbeitsgebiete des Arbeitskreises stehen in engem Zusammenhang mit den von der Kommission 3 der FIG abgedeckten Themenbereichen, insbesondere dem »Management räumlicher Informationen von Land und Eigentum«, der »Spatial Data Infrastructure (SDI) – Datenmodelle, Standards, Verfügbarkeit und rechtliche Aspekte« und den »Auswirkungen in Organisationsstrukturen, Geschäftsmodellen, professioneller Praxis und in der Administration« sowie den von der Kommission 7 behandelten Themen »Aufgaben der öffentlichen Hand auf dem Grundstückssektor«, »Registrierung von Grundstücksrechten und deren Administration« und »Grundstücksbezogenes Informationsmanagement und Administration der Geschäftsabläufe«. Der Arbeitskreis ist deshalb für die Verbindung zwischen DVW und Kommission 3 – Spatial Information Management (Delegierter: Prof. Dr. Müller) und Kommission 7 – Cadastre and Landmanagement (Delegierter: Dr. Hawerk) der FIG zuständig. Dr. Hawerk leitet die Working Group 7.3 »Advances in Modern Land Administration« der Kommission 7, die sich mit Fragen eines globalen Cadastral domain models beschäftigt. Dr. Scheu ist Mitglied des FIG Network on Standards, das die FIG-Aktivitäten auf dem Sektor der Standardisierung bündelt.

Auf der diesjährigen FIG Working Week (22.–27.5.2004, Athen) war der Arbeitskreis mit Beiträgen von Winfried Hawerk »E-Land Administration 2015 – Vision or Reality?« und von Volker Emmel und Hartmut Müller »Use of German State's Rhineland-Palatinate Spatial Data Infrastructure for e-Government« beteiligt. Der Beitrag von Wolfgang Böhler, Monica Bordas Vicent, Guido Heinz, Andreas Marbs und Hartmut Müller zum Workshop »Archaeological Surveys – Modeling and Visualization« beschäftigte sich mit »High Quality Scanning and Modeling of Monuments and Artifacts«.

Außerdem haben Dr. Hawerk und Prof. Dr. Müller an den Meetings ihrer Kommissionen und als Vertreter der Kommissionen 3 und 7 am Meeting des FIG Standards Network teilgenommen.



Kommission 3 Meeting, FIG Working Week, Athen

INTERGEO® 2004

Auf folgende Aktivitäten von Mitgliedern des Arbeitskreises im Rahmen der INTERGEO® 2004, die vom 13.–15. Oktober 2004 in Stuttgart stattfindet, soll hingewiesen werden.

Prof. Dr. Schilcher wird den Veranstaltungsblock »Geodaten: Märkte, Macher und Moneten« moderieren und Prof. Dr. Zimmermann den Veranstaltungsblock »Standards und ALKIS®«, in welchem Prof. Dr. Reinhardt einen Vortrag zum Thema »Normen und Standards zum Anfassen!?!« halten wird. Am Dienstag, 12. Oktober 2004 trifft sich der Arbeitskreis bereits in Stuttgart, um das weitere Vorgehen, u. a. hinsichtlich der Aktivitäten bei der INTERGEO® 2005 in Düsseldorf zu besprechen.

Prof. Dr.-Ing. Hartmut Müller
Fachhochschule Mainz, Leiter DVW AK 2 – Geoinformation und Geodatenmanagement
mueller@geoinform.fh-mainz.de

... aus den Verwaltungen

III Vor 70 Jahren trat das Neuordnungsgesetz in Kraft

Das »Gesetz über die Neuordnung des Vermessungswesens« trat am 3. Juli 1934 – also vor 70 Jahren – in Kraft. Es erklärte das Vermessungswesen zur Reichsangelegenheit und war ein Rahmengesetz mit nur fünf Paragraphen. Ziel war, Organisation wie fachliche Regeln des Vermessungswesens reichseinheitlich zu gestalten, so z. B. Richtlinien zur Bodenschätzung und deren Übernahme in das Liegenschaftskataster, zur Deutschen Grundkarte, zum Landesdreiecksnetz, aber auch zu einheitlichen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen und für eine Berufsordnung des freien Berufs.

Das Neuordnungsgesetz war nach dem Zweiten Weltkrieg zunächst noch Rechtsgrundlage für die Vermessungs- und Katastervorschriften der Bundesländer, es wurde erst von den jeweiligen Länderfachgesetzen abgelöst und jeweils formal aufgehoben.

Ab 1948/49 haben die Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) die Bestrebungen nach fachlicher Einheitlichkeit – also die grundsätzlichen Ziele des 1921 begründeten Beirats für Vermessungswesen – im föderalen Aufbau der Bundesrepublik wieder aufgenommen. Von Empfehlungen des Beirats ausgehende Entwicklungslinien lassen sich über das Neuordnungsgesetz, das Wirken von Empfehlungen der AdV nachzeichnen. Als ein Beispiel sei hier nur an die Entwicklung: Buchkatalog – Reichskataster auf Karteikarten mit aufgenommenem Bodenschätzung – Mehrzweckkataster – BEDV – Automatisches Liegenschaftsbuch ALB – ALKIS® erinnert.

Kurandt hat 1959 das Neuordnungsgesetz als »Wende in der Geschichte des

deutschen Vermessungswesens« bezeichnet. Grundgedanken des Beirats konnten umgesetzt werden. Im föderalen Aufbau der Bundesrepublik mag dies (wieder) schwieriger sein – heute verlangt nicht selten die »fachliche Globalisierung« größere Einheitlichkeit – und notabene das knappe Geld.

Auf diese und ähnliche bemerkenswerte Ereignisse aus der Geschichte des Vermessungswesens erinnern wir in Kurzform auch auf der Homepage des Förderkreises Vermessungstechnisches Museum e.V. in Dortmund unter www.vermessungsgeschichte.de/ aktuelles.

Harald Lucht, Bremen

III Richtlinien für die Erteilung von Nutzungsrechten an kommunalen Geodaten 2004

Kommunen als Urheber von Geodaten aller Art stehen immer wieder vor der Frage, diese Daten sachgerecht vermarkten zu müssen. Die für die vielen mit Bezug zur Erdoberfläche vorhandenen Informationen erforderlichen Rahmenbedingungen festzulegen wie auch marktgerechte Preise zu definieren, ist nicht einfach. Der in Nordrhein-Westfalen ansässige Arbeitskreis »Regionale Kartographie« hat deshalb schon 2001 die »Einheitlichen Richtlinien für die Erteilung von Nutzungsrechten an kommunalen Geodaten (ER-Kom)« herausgegeben. Offensichtlich mit Erfolg: Mehr als 170 Institutionen aus der gesamten Bundesrepublik haben seither diese Richtlinien angefordert. Sie sind inzwischen bei einer Vielzahl von Städten, Gemeinden und Landkreisen im Einsatz und haben zu einer Vereinfachung und Standardisierung der Abgabe von kommunalen Geodaten mit marktgerechten Konditionen beigetragen.

Das im September 2003 in Kraft getretene neue Urheberrecht und die Beobachtung des Geodatenmarktes durch den Arbeitskreis haben nun eine Überarbeitung dieser Richtlinien erforderlich gemacht. Aktuell erschienen ist deshalb die Ausgabe 2004 der ER-Kom. Neben einer Vereinfachung der Handhabung, einer Vielzahl von Erläuterungen und Hilfen für urheberrechtliche Laien und einem den derzeitigen Gegebenheiten angepassten Preisniveau ist auch ein standardisierter Nutzungsvertrag erarbeitet worden, der einfach an die örtlichen Verhältnisse angepasst werden kann.

ER-Kom 2004 und der Standard-Nutzungsvertrag können beim federführenden Kreis Mettmann angefordert werden (Kreisverwaltung Mettmann, Amt 62, Postfach, 40806 Mettmann; richard.goergen@kreis-mettmann.de).

Richard Görgen

... anderer Fachverbände und Vereine

III 125 Jahre Deutscher Markscheider-Verein

Der Deutsche Markscheider-Verein e.V. besteht in diesem Jahr 125 Jahre. Zu diesem Anlass wird die 44. Wissenschaftliche Tagung des DMV vom 15.–18.9.2004 in Bochum als Jubiläumsveranstaltung unter dem Motto: »... aus Tradition modern« ausgerichtet. Weitere Informationen finden Sie unter www.markscheider-dmv.rwth-aachen.de

III Der Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (BDVI) informiert:

Verwaltungsgerichtshof Hessen weist Stadtvermessungsämter in die Schranken Der Verwaltungsgerichtshof des Landes Hessen hat in seinem Urteil vom 01.04.2004 – Az.: 4 UE 3097/02 – entschieden, dass Gebäudeeinnmessungen eines städtischen Vermessungsamtes für eine kommunale Wohnbau GmbH nicht in Erfüllung eigener Aufgaben der betreffenden Verwaltung nach § 15 Abs. 1 Nr. 3 HVG anfallen. Dasselbe gelte auch für Gebäudeeinnmessungen in einem Umlenungsverfahren, wenn damit keine tatsächliche oder rechtliche Änderung im Sinne des § 66 Abs. 2 Satz 1 BauGB verbunden sei.

Nachdem der Landrat des Landkreises Gießen – Katasteramt – die Vermessungsschriften mit der Begründung zurückgewiesen hatte, die kommunale Wohnbau GmbH sei wie jeder andere private Gebäudeeigentümer gehalten, die erforderlichen Einmessungen entweder bei einem in Hessen zugelassenem ÖbVI oder beim Katasteramt Gießen zu beantragen, und das Hessische Landesvermessungsamt den hiergegen eingelegten Widerspruch der Stadt zurückgewiesen hatte, klagte die Stadt Gießen gegen das Land Hessen auf Übernahme der von ihrem Vermessungsamt vorgenommenen Gebäudeeinnmessungen in das Liegenschaftskataster.

Nach Ansicht der Stadt erfülle sie mit der kommunalen Wohnbau GmbH die Aufgabe der Wohnraumversorgung als öffentliche Daseinsvorsorge, die zum klassischen Bereich der kommunalen Selbstverwaltung gehöre. Neben den Selbstverwaltungsaufgaben gehörten auch die übertragenen Aufgaben zur Erfüllung nach Weisung zu den eigenen Verwaltungsaufgaben.

Dieser Rechtsauffassung widersprachen sowohl das Hessische Landesvermessungsamt in seinem Widerspruchsbescheid als auch das Verwaltungsgericht Gießen und der Verwaltungsgerichtshof des Landes Hessen in ihren Urteilen, da die übertragene landesrechtliche Befugnis nach § 15 Abs. 1 Nr. 3 HVG in enger Zweckbindung nur die eigenen Aufgaben der Magistratsverwaltung erfasse. Nach Sinn und Wortlaut dieser Vorschrift

müsse ein direkter sachlicher Zusammenhang zwischen den Aufgaben der Magistratsverwaltung einerseits und der Katastervermessung andererseits bestehen, damit diese vom Stadtvermessungsamt ausgeführt und vom Katasteramt zur Fortführung des Liegenschaftskatasters verwendet werden dürfe. Dies sei nicht bereits dann der Fall, wenn kommunale Eigengesellschaften und sei es auch als Grundstückseigentümer involviert seien. Die Einmessung von gesellschaftseigenen Gebäuden stelle keine Tätigkeit dar, die in Erfüllung von Magistratsaufgaben ausgeübt werde. Derartige externe Gesellschaften seien in dieser speziellen Situation nicht anders zu beurteilen als jede Drittperson, die Katastervermessungen in Auftrag gebe.

Die der Klägerin übertragenen Vermessungsaktivitäten hätten ausschließlich dienende Funktion und setzten in enger Auslegung voraus, dass die Vermessungen unabdingbare Bestandteile einer Magistratsaufgabe seien. Verwaltungsökonomische Überlegungen, Zweckmäßigkeit oder bloßes Interesse reichten nicht aus. Die dienende Funktion der Katastervermessungen »zur Erfüllung eigener Aufgaben« sei bei öffentlich-rechtlichen Bodenordnungsverfahren (Umlegung, Grenzregelung) nach den Vorschriften des BauGB hinsichtlich der Grundstücksgrenzen gegeben. Gebäudeeinnmessungen fielen jedoch nicht unter diese Befugnis, da sie zur Erfüllung der Neustrukturierung des Grundstückseigentums nicht zwingend erforderlich seien. Für Gebäudeeinnmessungen werde die Dienlichkeit nur dann angenommen, wenn das Grundstückseigentum und im Regelfall das damit zusammenhängende Gebäudeeigentum bei der Gemeinde selbst liege. Bei Gebäudeeinnmessungen eines Stadtvermessungsamtes auf nicht stadteigenen Grundstücken liege auch dann keine Erfüllung einer eigenen Aufgabe vor, wenn die Stadt 100% der Anteile an der kommunalen Eigengesellschaft halte.

Zudem habe der Gesetzgeber mit der Beleihungsabgrenzung in § 15 Abs. 1 Nr. 3 HVG ausgeschlossen, dass Vermessungsstellen dieser Behörden wie hier in sonstiger Weise, insbesondere im Auftrag und auf Kosten Dritter tätig werden.

Bei den von der Stadt Gießen vorgenommenen Katastervermessungen handele es sich um Katastervermessungen, die nach § 19 HVG im Auftrag ggf. auch von Amts wegen, aber immer auf Kosten Dritter nur von Vermessungsstellen nach § 15 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 HVG ausgeführt und zur Übernahme in das Liegenschaftskataster eingereicht werden dürften. Für diese Auffassung sprächen die Gesetzgebungs- und Organisationskompetenz des Landesgesetzgebers, der Ausnahmecharakter der Regelung des § 15 Abs. 1 Nr. 3 HVG im Verhältnis zu den Nrn. 1 und 2 dieser Vorschrift sowie die Entstehungsgeschichte der Norm.

Weiter auf Seite n-56

FIG-Mitteilungen



FIG Jahreskongress 2004 in Athen – Erfolg für deutsche Geodäsie

Die Spuren der deutschen FIG-Führung werden immer sichtbarer. Dies hat sich beim Jahreskongress, nun Working Week mit General Assembly genannt, in Athen vom 22. bis 27. Mai 2004 erneut deutlich gezeigt.

Globale Clusterbildung in der Geodäsie

Wie in der letzten zfv angekündigt, kam es in Athen – endlich – zu einem aus Sicht des deutschen, ja mitteleuropäischen Geodäsieverständnisses hochwillkommenen und notwendigen Zusammenrücken der international leider getrennten »Surveyors« (FIG) und »Geodesists« (IAG). Die beiden Präsidenten Prof. Magel (FIG) und Prof. Beutler (IAG) vereinbarten ab sofort eine intensiviertere Zusammenarbeit beider Weltverbände. Dazu wird eine gemeinsame Arbeitsgruppe gebildet, die im Wesentlichen von den verantwortlichen und fachlich kompetenten Kommissionen beider Organisationen – bei FIG ist es die Kommission 5 – bestritten wird. Bei dieser erfolgreichen Annäherung haben viele deutsche KollegInnen mitgeholfen, sei es durch Anregungen zu der vom FIG-Präsidium angestrebten und in Athen nun abgesegneten breiteren, die »höheren geodätischen« Aufgaben ebenfalls einschließenden Definition des Surveyors (hier waren es v. a. Prof. Reiner Rummel, Prof. Monika Sester, Prof. Christian Heipke und Prof. Thomas Wunderlich) oder sei es durch strategische Arbeit hinter den Kulissen (hier ist erneut vor allem Prof. Reiner Rummel zu nennen).

Vor diesem Hintergrund ist es ein sehr großer Erfolg – und eine große Verpflichtung –, dass der DVW-Kandidat Prof. Rudolf Staiger, Uni Essen, von der General Assembly zum künftigen Leiter der enorm wichtigen Kommission 5 gewählt wurde. Er kann und muss die deutsche, geodäsiefreundliche »FIG-Politik« fortsetzen und konkret umsetzen. Dabei kann er auf alte und neue Partnerschaften setzen, wie z. B. auf die in Athen ebenfalls neu beschlossene enge Zusammenarbeit mit der UN-Behörde



FIG-Präsident Prof. Holger Magel gratuliert Prof. Rudolf Staiger zur Wahl als Leiter der Kommission 5 (Foto: Markku Villikka)

Office for Outer Space Affairs (UNOOSA) in Wien. UNOOSA ist möglicherweise von allen UN Behörden jene, die die engsten Beziehungen zu den geodätischen Arbeitsfeldern hat, wie wir sie in Deutschland studieren und praktizieren.

DVW setzt Zeichen für Kairo 2005

Die FIG-Veranstaltungen leiden wie viele andere daran, dass viel zu wenig junge KollegInnen sowie studentischer Nachwuchs präsent sind. Dies hat viele Gründe. In den letzten Jahren sind bereits Versuche gestartet worden, dieses Defizit zu beheben: Das Veranstalterland gewährt finanzielle Unterstützung und freie Teilnahme – so auch wieder in Athen –, und einzelne, insbesondere skandinavische Mitgliedsverbände ermöglichen jungen Leuten die animierende Kongressteilnahme. Schweden hat gleich vier höchst motivierte Studentinnen der Universitäten Lund und Stockholm nach Athen geschickt. Beim Gespräch mit dem FIG-Präsidenten und nach ihren Zukunftswünschen befragt gaben die künftigen Kolleginnen an, sie möchten später möglichst global tätig sein und mindestens FIG-Vizepräsidentinnen werden. Bei so viel Aufbruchstimmung mochte DVW-Präsident Hagen Graeff nicht zurückstehen.

Dem nächstjährigen Gastgeberland, vertreten durch Organisationschef Hisham Nasr, zugleich Direktor der ägyptischen Survey Authority (mit rd. 12.000 Bediensteten), versprach er, drei bis vier deutsche StudentInnen nach Kairo zu schicken! Beim Treffen aller Präsidenten der Mitgliedsverbände forderte Graeff alle »vermögenderen« Kollegen auf, dem Beispiel des DVW zu folgen und damit einen wesentlichen Beitrag zur »Verjüngung« und »Popularisierung« der FIG zu leisten. Insbesondere mit Blick auf die berufliche Nachwuchssituation im eigenen Land zahlen sich derartige Aktivitäten aus.

Und was kam heraus?

Spätestens seit Marrakech weiß die »FIG-Community«, dass es bei FIG-Veranstaltungen nicht nur eine grundsätzliche Eröffnungsrede des Präsidenten gibt, sondern auch eine die Ergebnisse der Tagung zusammenfassende Schlussansprache. Beide Reden werden unmittelbar danach in das Internet gestellt. Bei seiner Athener



DVW-Präsident Hagen Graeff (2. v. l.) und DVW-Vizepräsident Karl-Friedrich Thöne mit FIG-Präsident Holger Magel sowie Organisationschef der Working Week 2005 in Kairo Hisham Nasr und Kollegen (v. l.) (Foto: Markku Villikka)

»Closing Address« stellte Präsident Holger Magel die Fortschritte und Signale des von den griechischen Kollegen hervorragend organisierten Kongresses heraus:

(1) Die FIG und damit der Berufsstand der Vermessungsingenieure werden ernst genommen nicht nur als Fachleute für (Geobasis/Raum)Daten(Management) und Information, Vermessung und Monitoring, sondern auch für Planung, städtische und ländliche Strategien und Entwicklung sowie Landmanagement. Die im Herbst 2004 vorliegende Marrakech Declaration über Stadt-Land-Beziehungen wird den Adressaten UN Habitat und UNEP diese Botschaft neuerlich überbringen. Gleiches gilt für die bereits gestartete und unter deutscher Führung (Prof. Theo Kötter, Bonn) stehende Ausarbeitung zum hochaktuellen Komplex »Desaster Prevention and Risk Management«.

(2) Die FIG will sich zum Nutzen aller Vermessungsfachleute verstärkt in das hochbrisante – weil vielfach das Wohl und Wehe der ökonomischen Chancen eines Berufes entscheidende – Thema »Gegenseitige Anerkennung der Kompetenzen« einschalten. Deutsche Leser kennen dies bislang mehr aus europäischer Sicht. Allerdings werden auch sie davon immer stärker betroffen, denn letztendlich geht es um viel mehr. Es geht um die globale Dimension, die auf uns in Deutschland zurückschlagen wird.

(3) Die FIG Working Week hat gerade vor dem Hintergrund der verstärkten Nachfrage von »Land-, Eigentums- und Bewertungsexperten« in Post-Conflict-, Transformations- und Reformländern neuerlich den notwendigen Diskussionsbedarf nach einer zeit- und zukunftsgemäßen oder mit ande-

ren Worten marktgerechten Ausbildung der Vermessungsingenieure bestätigt. Magels Feststellung »Geodäten befassen sich nicht nur mit Objekten, sondern auch mit Personen und Rechten sowie mit deren jeweiligen Transaktionen« deutet in die Richtung der oben geforderten Diskussion.

Insgesamt – und das war vielleicht die (vor allem in englischer Sprache) schönste

Metapher aus den Konferenzergebnissen – muss es um folgende (neue/alte?) Denkweise und fachliche Hinwendung gehen: »From survey to serve the society.« Damit sind wir wieder bei dem, was das zentrale Anliegen der deutschen FIG-Präsidentschaft ist: Eine bessere Vermittlung unseres Berufes als zentraler Bestandteil unseres Gesellschaftssystems!
Holger Magel

Redaktion

Dipl.-Ing. Huberta Bock
Technische Universität München
Lehrstuhl für Bodenordnung und
Landentwicklung
Arcisstraße 21, 80290 München
bock@landentwicklung-muenchen.de

Sinn der Regelung des § 15 Abs. 1 HVG sei, dass durch die graduell abnehmend gestaltete Wahrnehmungskompetenz gerade jede Wahrnehmungskonkurrenz zwischen Vermessungsstellen nach § 15 Abs. 1 Nr. 2 und 3 HVG ausgeschlossen sei.

Aufgrund der in der überwiegenden Zahl der Vermessungsgesetze graduell abnehmend gestalteten Wahrnehmungskompetenz ist das Urteil des VGH Hessen nicht lediglich auf das Bundesland Hessen zu beziehen, sondern entfaltet bundesweite Relevanz.

Als Konsequenz dieses Urteils bleibt somit

- die Aufforderung an sämtliche Stadtvermessungsämter, Gebäudevermessungen für kommunale Eigengesellschaften sowie Katastervermessungen aller Art künftig an Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure oder das örtliche Katasteramt zu vergeben, soweit sie auf Rechnung Dritter erfolgen,
- die Aufforderung an die Katasterämter und deren Aufsichtsbehörden, gesetzwidrig unter Missachtung der Vorschriften des Vermessungsgesetzes entstandene Vermessungsschriften der Stadtvermessungsämter dem Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung folgend konsequent nicht in das Liegenschaftskataster zu übernehmen.

Quelle: Urteil des Verwaltungsgerichtshofs des Landes Hessen vom 01.04.2004 – Az.: 4 UE 3097/02

RA/FASr Andrea Fey
BDVI-Geschäftsführerin

III Runder Tisch GIS e.V. an der TU München verleiht »Förderpreis Geoinformatik 2004«

Der Förderpreis für Geoinformatik wird in jedem Jahr vom Verein Runder Tisch Geoinformationssystem e.V. an der TU München vergeben. Der mit 2.500 Euro dotierte Förderpreis soll hervorragende Diplomarbeiten und Dissertationen auszeichnen. »Der Preis ist auch ein Wertmesser für Forschung und Lehre« bemerkte MD Prof.-Dr. Josef Frankenberger, der am 10. März 2004 im Rahmen des 9. Münchner Fortbildungsseminars Geoinformationssysteme den Preis verlieh.

Der Preisträger in diesem Jahr ist Dipl.-Geogr. Marco Kellermann von der Technischen Universität Dresden. Aufgrund der hohen Qualität der eingereichten Arbeiten entschloss sich die Jury, zusätzlich einen zweiten Platz zu vergeben. Diesen teilten sich Dipl.-Ing. Veronika Böttcher und Dipl.-Ing. (FH) Florian Straub für ihre Diplomarbeiten an der Technischen Universität München.

In diesem Jahr wurden 17 Diplomarbeiten und zwei Dissertationen eingereicht. Die Arbeiten kommen aus einem sehr weiten Themenspektrum u. a. aus den Bereichen der Geo- und Umweltwissenschaften, der Informatik, Wirtschaftsinformatik und der Kartographie. Die Geoinformatik, die bei allen Arbeiten im Mittelpunkt steht, durchdringt dabei immer mehr Domänen der Forschung, Lehre und Anwendung.

Zum Abschluss der Verleihung präsentierte der Preisträger Marco Kellermann seine Arbeit »Internetbasierte Visualisierung ausgewählter Straßennetzdaten – eine vergleichende Analyse mit Smallworld GIS, MapInfo und ESRI ArcView« den Besuchern des Münchner Fortbildungsseminars und gab die Möglichkeit zur Diskussion mit dem Fachpublikum.

Kurzzusammenfassungen der eingereichten Arbeiten und Richtlinien zur Förderpreisvergabe 2005 (Einsendefrist: 30.11.2004) sind auf der Homepage des Runder Tisch GIS e.V. (www.runder-tisch-gis.de) online abrufbar.

III Auslobung des Eratosthenes-Preises 2005

Jedes zweite Jahr verleiht der Förderkreis Vermessungstechnisches Museum e.V. den mit 2.500 Euro dotierten Eratosthenes-Preis. Er wird verliehen für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der geschichtlichen Forschung im Vermessungswesen. Über die Vergabe des Preises beschließt ein Stifterkollegium, dem aus dem Förderkreis der Präsident Prof. Dr. Harald Lucht (Bremen), der Erste Vorsitzende des Vereins des Vorstandes Dipl.-Ing. Norbert Kalischewski (Dortmund) sowie der Vorsitzende des Kuratoriums Prof. Dr. Wolfgang Torge (Hannover) angehören.

Grundlage ist das Statut für die Verleihung des Eratosthenes-Preises vom 21.2.2000, das beim Förderkreis, Stifterkollegium, Postfach



Die Preisträger/innen 2004 vorn im Bild Marco Kellermann, Veronika Böttner und Florian Straub (v. l. n. r.). Im Hintergrund Prof. Matthäus Schilcher und MD Josef Frankenberger vom Runden Tisch GIS e.V.

101233, 44012 Dortmund, angefordert werden kann. Auf die Internetseite www.vermessungsgeschichte.de wird hingewiesen.

Das Stifterkollegium bittet, geeignete Arbeiten bis zum 15.4.2005 unter der o.a. Adresse einzureichen. Die nächste Preisverleihung erfolgt anlässlich der feierlichen Eröffnung der INTERGEO® am 4.10.2005 in Düsseldorf.
Dr. Kurt Kröger

III Bayerische Akademie Ländlicher Raum

Die Bayerische Akademie Ländlicher Raum e.V. hat als Heft 36 ihrer Schriften die Broschüre »Nachhaltigkeit im ländlichen Raum – auch das noch oder jetzt erst recht?« aufgelegt. Sie umfasst 114 Seiten mit mehreren Schwarz-Weiß-Abbildungen und enthält Beiträge namhafter Vertreter aus Verwaltung und Wissenschaft sowie Erfahrungsberichte aus der kommunalen Praxis zur gleichnamigen Sondertagung der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum vom 5.11.2003 in Elbach/Leitzachtal.

Die Broschüre kann zum Preis von 8€ bei der Geschäftsstelle der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum bezogen werden (Anschrift: Postfach 401105, 80711 München, Tel.: 089 1213-1357); es sollte ein EC-Verrechnungsscheck/Einzahlungsbeleg beigelegt werden (Bankverbindung: Kto.-Nr. 56231, Bayerische Landesbank, Girozentrale München, BLZ 700 500 00).



Berufliche-Weiter-Bildung



DVW-Fortbildungsbörse 4/2004

Grundlagen, Recht und Beruf

21./22.9.2004 (23./24.9.2004) | KAFKA für WINDOWS – für Anfänger – Theorie und Übungen am Rechner

Aachen, RWTH Aachen, € 200

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Benning, Dipl.-Ing. H. Rudat

Info/Anmeldung: Geodätisches Institut der RWTH Aachen, z. Hd. Frau Gecsey, Templergraben 55, 52062 Aachen
Tel./Fax: 0241 809-5300/-2142
info@gia.rwth-aachen.de

29.9.2004 | Basiswissen GIS 2004

Darmstadt, Geodätisches Institut und Institut für Kommunale Geoinformationssysteme, € 90, 130, 50 (Frühbuchebeitrag (bis 31.8.), Normalbeitrag (ab 1.9.), IKGIS-Mitglieder) Preise zzgl. MwSt.

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Harald Schlemmer
Info/Anmeldung: Geodätisches Institut, TU Darmstadt, Petersenstr. 13, 64287 Darmstadt

Tel./Fax: 06151 16-3247/-4047
ikgis@geod.tu-darmstadt.de

24.11.2004 | BauGB 2004 – Bauleitplanung und zur Bodenordnung sowie zur aktuellen Rechtsprechung für Planung und Bodenordnung – Umlegung – Vereinfachte Umlegung – Planungsebenen

Lebach, DVW-Saarland, € 80, 65, 45 (Normalbeitrag, DVW-Mitglieder, Auszubildende)
Leitung: Dipl.-Ing. Christoph Brauner
Info/Anmeldung: Dipl.-Ing. Christoph Brauner, c/o Landesamt für Kataster-, Vermessungs- und Kartenwesen, Von der Heydt 22, 66115 Saarbrücken
Tel./Fax: 0681 9712-242/-200
c.brauner@lkvk.saarland.de

Fortbildung

DVW im Internet: www.dvw.de

Schriftleiterin:

Dipl.-Ing. Christiane Salbach,
Am Badenberg 28, 79235 Vogtsburg,
Tel. (0 76 62) 9 49-287
Fax (0 76 62) 9 49-288
Christiane.Salbach@dvw.de

Redaktionsschluss für die nächsten DVW-nachrichten ist der 9.8.2004.

Management, Führung und Wirtschaftlichkeit

6./7.9.2004 | Projektpräsentation und Selbstdarstellung

Rostock, ZGDV, € 370, 290, 90 (Normalbeitrag, Mitarbeiter von Behörden und Hochschulen, Studierende)

Referent: Dipl.-Des. Florian Lisken

Info/Anmeldung: Zentrum für Graphische Datenverarbeitung, Joachim-Jungius-Str. 11, 18059 Rostock

Tel.: 0381 4024159

Fax: 0381 446088

www.rostock.zgdv.de/awf

25.–27.10.2004 | Erfolgreiche Gestaltung von Modernisierungsprozessen

Speyer, DHV, € 225, 150 (Normalbeitrag, Mitarbeiter der Verwaltung von Bund und Ländern)

Leitung: Prof. Dr. Hermann Hill, Prof. Dr. Helmut Klages

Info/Anmeldung: Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften, Postfach 1409, 67324 Speyer

Tel./Fax: 06232 654-226/-488

tagungssekretariat@dhv-speyer.de

www.dhv-speyer.de

Geoinformation und Geodatenmanagement

15.–17.9.2004 | GIS & Internet – Schlüsseltechnologien für alle

Neubiberg, Uni BW München (Arbeitsgemeinschaft GIS), € 425, 495 (Anmeldung bis 18.8., Anmeldung ab 19.8.)

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reinhardt

Info/Anmeldung: Universität der Bundeswehr München, Arbeitsgemeinschaft GIS, Sekretariat Frau Pietzner, Werner-Heisenberg-Weg 39, 85577 Neubiberg
Tel./Fax: 089 6004-3173/-3096
gisela.pietzner@unibw-muenchen.de

www.agis.unibw-muenchen.de/internetgis

24./25.9.2004 | GPS für GIS-Anwender

Karlsruhe, Uni Karlsruhe, € 300, 230 (Normalpreis, Ermäßigung)

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Bernhard Heck

Info/Anmeldung: Geodätisches Institut, Dr.-Ing. Norbert Rösch, Englerstr. 7, 76128 Karlsruhe

Tel./Fax: 0721 608-6807/-6552

roesch@gik.uka.de

www.gik.uni-karlsruhe.de/GPSGIS/index.html

29.9.2004 | Basiswissen GIS 2004

Darmstadt, Geodätisches Institut und Institut für Kommunale Geoinformationssysteme, € 90, 130, 50 (Frühbuchebeitrag (bis 31.8.), Normalbeitrag (ab 1.9.), IKGIS-Mitglieder), Preise zzgl. MwSt.

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Harald Schlemmer
Info/Anmeldung: siehe unter »Grundlagen, Recht und Beruf«

Ingenieurgeodäsie, Messmethoden und Systeme

10.9.2004 | Anwendungen des SAPOS®-HEPS-Dienstes in Sachsen

Leipzig, DVW-Sachsen, € 60, 40, 30, 20 (Normalbeitrag, DVW-Mitglieder, Nichtmitglieder in Ausbildung, DVW-Mitglieder in Ausbildung)

Leitung: Dipl.-Ing. Uwe Lang

Info/Anmeldung: Uwe Lang, Staatliches Vermessungsamt Schwarzenberg, Straße der Einheit 5, 08340 Schwarzenberg

Tel./Fax: 03774 761-400/-540

uwe.lang@lvsn.smi.sachsen.de

www.dvw-sachsen.de

22.9.2004 | LEICA HDS 3D-Laserscanning – neue Lösungen in der Bestandsdatenerfassung

Kassel, Uni Kassel, € 40

Leitung: Dipl.-Ing. Reiner Fletling

Info/Anmeldung: Uni Kassel, FB 14, Dipl.-Ing. Reiner Fletling, Mönchebergstr. 7, 34109 Kassel,

Tel./Fax: 0561 2343/-3228

fletling@uni-kassel.de

www.uni-kassel.de/fb14/strassenbau

27./28.9.2004 | Interdisziplinäre Messaufgaben im Bauwesen – Weimar 2004

Weimar, DVW-AK 4, € 150 (170), 125 (145), 40 (60) (Normalbeitrag bis (ab) 15.8.2004, DVW-Mitglieder bis (ab) 15.8.2004, Ruheständler/Doktoranden/Personen in Ausbildung bis (ab) 15.8.2004)

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Lothar Gründig,

Prof. Dr.-Ing. Otto Heunecke, Prof. Dr.-Ing. Willfried Schwarz

Info/Anmeldung: Bauhaus-Universität

Weimar, Professur Geodäsie und Photogrammetrie, Marienstr. 9, 99423 Weimar

Tel./Fax: 03643 5845-30/-34

willfried.schwarz@bauing.uni-weimar.de

www.uni-weimar.de/Bauing/Vermess/seminar.html

Landmanagement, Immobilienwertermittlung

III 30./31.8.2004 | Bewertung von Erbbaurechten; Einfluss von Baulasten

Hamburg, WF-Akademie, € 440

Referent: Dr.-Ing. Sprengnetter

Info/Anmeldung: WF-Akademie, Frau Kohl/

Frau Kranz, Barbarossastr. 2, 53489 Sinzig

Tel./Fax: 02642 9796-75/-69

wf-akademie@wertermittlungsforum

III 4./5.9.2004 (18./19.9.2004) | Einfluss von speziellen Rechten und Belastungen auf den Verkehrswert

Koblenz (Berlin), WF-Akademie, € 440

Referent: Dipl.-Ing. Strotkamp

Info/Anmeldung: siehe WF-Akademie

III 7.–9.9.2004 | Bewertung von Wohnungs- und Teileigentum sowie Geschäfts- und Gewerbegrundstücken

Koblenz, WF-Akademie, € 560

Referent: Dipl.-Ing. Kranich

Info/Anmeldung: siehe WF-Akademie

III 24./25.9.2004 | Ableiten erforderlicher Daten der Wertermittlung

Hamburg, WF-Akademie, € 440

Referent: Dipl.-Ing. Schmeck

Info/Anmeldung: siehe WF-Akademie

III 24.11.2004 | BauGB 2004 – Bauleitplanung und zur Bodenordnung sowie zur aktuellen Rechtsprechung für Planung und Bodenordnung – Umlegung – Vereinfachte Umlegung – Planungsebenen

Lebach, DVW-Saarland, € 80, 65, 45 (Normalbeitrag, DVW-Mitglieder, Auszubildende)

Leitung: Dipl.-Ing. Christoph Brauner

Info/Anmeldung: siehe unter »Grundlagen, Recht und Beruf«

Experimentelle, Angewandte und Theoretische Geodäsie

III 24./25.9.2004 | GPS für GIS-Anwender

Karlsruhe, Uni Karlsruhe, € 300, 230 (Normalpreis, Ermäßigung)

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Bernhard Heck

Info/Anmeldung: siehe unter »Geoinformation und Geodatenmanagement«

Fortbildung

Seminare

III DVW-Fortbildungsseminar: »Kinematische Messmethoden – Vermessung in Bewegung« am 17./18.2.2004 in Stuttgart

Das 58. Fortbildungsseminar des Deutschen Vereins für Vermessungswesen (DVW) zum

Thema »Kinematische Messmethoden – Vermessung in Bewegung« wurde vom Arbeitskreis 3 »Messmethoden und Systeme« des DVW und vom Institut für Anwendung der Geodäsie im Bauwesen (IAGB) der Universität Stuttgart am 17. und 18. Februar 2004 in Stuttgart veranstaltet. Dieses Seminar ist in Fortsetzung der Reihe mit den DVW-Seminaren »Kinematische Messmethoden in der Ingenieur- und Industriemesstechnik« (DVW-Schriftenreihe, Band 22, 1996) und »Hybride Vermessungssysteme – Grundlagen und Anwendungen« (DVW-Schriftenreihe, Band 29, 1998) zu sehen.

Die Veranstaltung befasste sich mit dem breiten Spektrum der kinematischen Messtechnik unter Berücksichtigung der Besonderheiten von kinematischen Auswerteprozessen und lieferte einen aktuellen Überblick dieses Themenkomplexes. Die Inhalte des Seminars sind im Band 45 der DVW-Schriftenreihe dokumentiert (ISBN 3-89639-421-5; Bestellungen an info@wissner.com). Nachfolgend soll ein zusammenfassender Überblick über die Gesamtveranstaltung gegeben werden.

Die Thematik war in vier Vortragssessions aufgeteilt:

Die erste Session »Grundlagen« begann mit dem Einleitungsvortrag der Autoren Dr.-Ing. Karl Foppe (TU München), Dr.-Ing. Volker Schwieger (Universität Stuttgart) und Prof. Dr.-Ing. Rudolf Staiger (Universität Duisburg-Essen) zum Thema »Grundlagen kinematischer Mess- und Auswertetechniken«. Der Vortragende Dr. Foppe berichtete, dass mit fortschreitender Entwicklung der Sensor- und Computertechnik eine Aktualisierung der bisherigen Definitionen und Klassifizierungen zu kinematischen Mess- und Auswertetechniken unumgänglich sei und lieferte diese in seinem Vortrag. Danach referierte Prof. Dr.-Ing. Heiner Kuhlmann (Universität Bonn) über »Mathematische Modellbildung zu kinematischen Prozessen«. Es wurde gezeigt, dass die Integration von Informationen über eine Objektbewegung in ein Auswertekonzept über verschiedene mathematische Ansätze möglich ist, wodurch sich auch erhebliche Genauigkeits- und Zuverlässigkeitssteigerungen ergeben können. Vorgestellte mathematische Modelle waren u. a. die Kalman-Filterung, die Regression und die Kollokation. Zum Abschluss der ersten Session präsentierten Dipl.-Ing. Andreas Gläser und Dipl.-Ing. Ralf Schollmeyer (Universität Stuttgart) den Beitrag »Messwerterfassung und -synchronisation in Multisensorsystemen«. Herr Gläser gab eine grundlegende Einführung in den Aufbau und die Funktionsweise von Multisensorsystemen. Der Schwerpunkt des Vortrags lag auf den auftretenden Datenströmen, deren Erfassung und Verwaltung sowie zeitbezogenen Aspekten, wie Synchronisation und Echtzeitanforderungen in Multisensorsystemen.

Die zweite Session trug den Titel »Ortung«. Einleitend zeigte Dr.-Ing. habil. Lambert Wanninger (Neuwied) mit dem Beitrag »Präzise kinematische Positionierung mit GPS« die Möglichkeiten der satellitengestützten Positionierung für kinematische Messprozesse auf. Der Beitrag befasste sich ausschließlich mit präziser kinematischer Positionierung, die im Genauigkeitsbereich Zentimeter bis Dezimeter angesiedelt ist. Danach referierten Dipl.-Ing. Katrin Ramm und Dr.-Ing. Volker Schwieger (Universität Stuttgart) über »Multisensorortung für Kraftfahrzeuge«. Es wurden Entwicklungen von Ortungssystemen im Kraftfahrzeugbereich und einige relevante Anwendungen kurz erläutert. Hauptaugenmerk des Beitrages lag auf der Vorstellung eines kinematischen Kalman-Filter-Ansatzes zur Schätzung der Position eines bewegten Fahrzeuges. Prof. Dr.-Ing. Hans Heister (Uni BW München) und Dipl.-Ing. Gunnar Gräfe (Düsseldorf) berichteten in »Projekterfahrungen beim Einsatz der kinematischen Messsysteme KiSS® und MoSES« nach einer kurzen technischen Beschreibung beider Systeme und der Auswertetechnik über die gewonnenen Erfahrungen bzgl. Organisation, Zeitbedarf und erreichbaren Genauigkeiten. Die zweite Session und der erste Seminartag wurden durch den Vortrag »Neuartige Ortungstechniken – Konzepte und Tatsachen« von Prof. Dr.-Ing. Thomas Wunderlich und Dipl.-Ing. Thomas Schäfer (TU München) abgeschlossen. Prof. Wunderlich referierte hier über neuartige Ortungstechniken, die im Zuge der ortsbezogenen Dienste (Location Based Services) entwickelt werden.

Die Veranstaltung wurde am zweiten Tag mit dem Themenabschnitt »Anwendungen I« fortgesetzt. Diese Session leitete der Vortrag »Hydrographische Vermessung von Binnengewässern« ein. Der Referent Dr.-Ing. Joachim Behrens (BfG Koblenz) ging auf zwei Aspekte ein, erstens auf die hydrographische Vermessung an sich und zweitens auf die Durchführung und die Auswertung derartiger Vermessungen. Dipl.-Ing. Werner Stempfhuber (TU München) stellte im folgenden Vortrag »Synchronisation von zielverfolgenden Servotachymetern für kinematische Messaufgaben« ein Verfahren zur kinematischen Kalibrierung vor. Dabei lag der Schwerpunkt auf den beiden Bereichen der Synchronisation einzelner Subsysteme und der Echtzeitfähigkeit. Die anschließende Präsentation »Anwendungen inertialer Messsysteme in der Ingenieurgeodäsie« von Dipl.-Ing. Theresa Neuhierl und Dr.-Ing. Karl Foppe (TU München) beleuchtete zunächst die Theorie von inertialen Navigationssystemen (INS) und stellte dann anhand von zwei Beispielen die Einsatzmöglichkeiten in der Ingenieurgeodäsie vor. Beendet wurde diese Session mit dem Beitrag »Kombination verschiedener geodätischer Sensoren zur Über-

wachung von Kaimauern« von Dipl.-Ing. Hans Neuner, Dipl.-Ing. Christian Hesse und Dipl.-Ing. Rainer Heer (Universität Hannover). Herr Neuner erörterte, wie die Sensoren Tachymeter, GPS, Schlauchwaage und Neigungssensor kombiniert werden können, um die Bewegung einer Kaimauer zu detektieren.

Den Abschluss des Seminars bildete die Session »Anwendungen II«. Hier begann Dr.-Ing. Gerhard Bayer (Lindau) mit seinem Beitrag »Geometrische Führung von Baumaschinen«, in dem er nach einer grundsätzlichen Betrachtung der kinematischen Anwendungen anhand von zwei typischen Beispielen einige systemtechnische Problemstellungen bei der Führung bzw. Navigation von Baumaschinen darlegte. Der darauf folgende Beitrag von Dr.-Ing. Raimund Loser (Leica-Geosystems) mit dem Titel »Kinematische Messmethoden in industriellen Nahbereich« befasste sich mit den technischen Besonderheiten zur Sicherstellung der kinematischen Fähigkeiten eines Laser Tracker Systems. Dipl.-Ing. Gunnar Gräfe (Düsseldorf) knüpfte mit dem Beitrag »Kinematische Erfassung des Straßenraums mittels Laserscanner« an die Ausführungen über das Messsystem MoSES von Prof. Heister an. Herr Gräfe präsentierte im Detail die Erfahrungen, die mit den in MoSES integrierten Laserscannern bei konkreten Projekten gesammelt wurden. Die Problematik »Prozessintegrierte kinematische Absteckung am Beispiel »Feste Fahrbahn« von Prof. Dr.-Ing. Heiner Kuhlmann (Universität Bonn), Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Möhlenbrink (Universität Stuttgart) und Dipl.-Ing. Matthias Dünisch (GI-Consult) bildete den Abschluss des Komplexes und zeigte zuverlässige Ergebnisse eines im Bauverfahren »Feste Fahrbahn« angewendeten Messkonzeptes, das am IAGB entwickelt wurde.

Die Kontakte zwischen den Seminarteilnehmern wurden am ersten Abend mit einem geselligen Beisammensein im Veranstaltungsraum der Universität Stuttgart bei schwäbischen Spezialitäten gepflegt. Es bleibt zu wünschen, dass diese Veranstaltungen mit solch hochinteressanten Thematiken in der Zukunft ihre Fortsetzung findet.

Elliot Gordon, Darmstadt

III Das Thüringer GIS-Forum expandiert – Gäste erwartet anspruchsvolles Programm

Am 24. November 2003 veranstaltete das Thüringer Innenministerium unter Leitung des dort eingerichteten erweiterten Interministeriellen Koordinierungsgremiums – Geoinformationszentrum (IKG-GIZ) das 3. Thüringer GIS-Forum im Congress Center der Messe Erfurt.

Das GIS-Forum richtete sich insbesondere, wie auch in den Veranstaltungen zuvor, an die Entscheidungsträger sowie die GIS-Anwender aus der Politik, den Landes- und



Innenstaatssekretär Manfred Scherer im Gespräch mit dem Vorsitzenden des IKG-GIZ Uwe Köhler

Kommunalverwaltungen und der Privatwirtschaft.

Die Möglichkeit, sich über Geobasis- und Geofachdaten sowie deren Erhebung und Nutzung zu informieren, nahmen ca. 500 Besucher wahr. Neben einem gut gefüllten Vortragsprogramm bot sich den Besuchern hierfür auch an den 35 Firmenständen im Congress Center ausreichend Gelegenheit.

Der Vorsitzende des IKG-GIZ (Dipl.-Ing. Uwe Köhler) machte in seiner Eröffnungsrede deutlich, wie wichtig für alle Verwaltungen, egal ob in Kommune, Land oder Bund, die Verfügbarkeit von raumbezogenen Basisdaten ist. Er führte weiter aus, dass es für die Entwicklung des Landes deshalb von entscheidender Bedeutung ist, dass die Geobasisdaten möglichst schnell flächendeckend zur Verfügung stehen und dass man dabei hohen Qualitätsansprüchen (z. B. hinsichtlich Genauigkeit, Vollständigkeit, Aktualität, Standards und Normen) gerecht werden muss.

Nähere Informationen zum 3. Thüringer GIS-Forum (z. B. Vorträge, Ausstellerliste) können der Homepage des IKG-GIZ unter www.thueringen.de/ikg-giz entnommen werden.

Entsprechend dem Ergebnis einer Besucher- und Firmenumfrage wird das Angebot auf dem diesjährigen 4. Thüringer GIS-Forum deutlich erweitert.

Das 4. Thüringer GIS-Forum findet erstmalig zweitägig vom 29.11.2004 (8.30 Uhr) bis 30.11.2004 (16.30 Uhr) statt.

Den Besuchern werden in teilweise parallelen Fachforen ca. 30 Beiträge im Congress Center der Messe Erfurt angeboten. Neben einer zentralen Auftaktveranstaltung zum Thema »Geobasisdaten und Geodateninfrastruktur« befinden sich die Foren »Möglichkeiten im TOUR(G)ISMUS«, »Der Geodatenmarkt«, »GIS in der Wissenschaft und Forschung«, »Neue Möglichkeiten durch mobile GIS-Anwendungen«, »GIS macht Schule« und »Kommunale GIS-Anwendungen« in Vorbereitung.

Ergänzend zum Vortragsprogramm findet in der direkt angrenzenden Messehalle 2 die Fachfirmen- und Behördenpräsentation statt.

INTERGEO®

INTERGEO® 2004 Stuttgart

Noch zwei Monate, dann geht's los! Am 13. Oktober öffnet die INTERGEO® 2004 in Stuttgart ihre Pforten. Wer sich noch nicht angemeldet hat, sollte dieses jetzt bald tun. Die günstigen Frühbuchepreise gelten nämlich nur noch bis zum 20. August. Das Anmeldeformular lag der Einladung in der zfv-Ausgabe 3/2004 bei. Die Anmeldung kann auch ganz einfach übers Internet auf www.intergeo.de erfolgen. Eine erste, einige Wochen nach Buchungsbeginn durchgeführte Auswertung lässt auf einen regen Besuch der INTERGEO® in Stuttgart schließen. Die Zahl der bereits eingegangenen Kongressanmeldungen lag teilweise deutlich über der Zahl der Anmeldungen zu den INTERGEO®s der Vorjahre. Wer ein ganz bestimmtes Programm buchen möchte, sollte nicht länger warten, denn es zeichnet sich bereits ab, dass viele Veranstaltungen sehr begehrt sind. Das noch freie Kontingent an Fachexkursionen, Rahmen- und Abendprogramm ist auf einen Blick im Internet zu erkennen.

Das Messe Congress Centrum Killesberg ist von Hauptbahnhof mit der Stadtbahnlinie U7 in ca. 5 Minuten zu erreichen. Wer mit dem Auto zur Messe kommt, wird durch entsprechende Beschilderung zur Messe geleitet.

Die INTERGEO® 2004 in Stuttgart ist eine INTERGEO® der kurzen Wege. Die Organisatoren haben Wert darauf gelegt, dass sämtliche Veranstaltungen, d. h. die Eröffnung, die Kongressvorträge, die Messe und der INTERGEO®-Treff im Gebäudekomplex des Messe Congress Centrum Killesberg stattfinden werden. Die Räumlichkeiten für die Fachvorträge sind in die Hallen der Fachmesse eingebettet.

Die INTERGEO® 2004 startet mit einem Highlight. Bei der Eröffnungsveranstaltung dürfen wir uns auf den Festredner Prof. Dr. Jörg Schlaich freuen, der zu den renommiertesten Bauingenieuren weltweit zählt. Sein Festvortrag heißt »Brückenbau – Lust an der



Stadtsicht mit Fernsehturm

Konstruktion«. Erst vor einigen Wochen hat Schlaich einen neuen, im wahrsten Sinne des Wortes »herausragenden« Auftrag erhalten. Jörg Schlaich baut am Freedom Tower, der am Ort des ehemaligen World Trade Centers entsteht, mit. Die Antennenspitze des Gebäudes wird bis auf eine Höhe von 610 m reichen und es zum höchsten Gebäude der Welt machen. In der unteren Hälfte des Gebäudes sind Büros vorgesehen. In der oberen Hälfte wird die verwundene Form des Gebäudes durch ein mit Seilen verspanntes offenes Stahlgerüst fortgeführt, das sich nach oben verjüngt und in eine Antenne übergehen wird. Dort ist der Einbau von Windturbinen vorgesehen. Die Turbinen werden die in diesen Höhen vorhandenen starken Windströmungen nutzen. Das Büro Schlaich, Bergemann und Partner plant in Zusammenarbeit mit einem New Yorker Architekturbüro das Tragwerk dieses oberen, ca. 305 Meter hohen Teils des Hochhauses.

Das Kongressprogramm bietet dieses Jahr besonders viele Vorträge, da parallel zur INTERGEO® der Deutsche Kartographentag stattfindet. Natürlich kommt in vielen dieser Vorträge die Nähe von Baden-Württemberg zur Schweiz und zu Österreich besonders zum Ausdruck. Aus den beiden Alpenländern konnten zehn Referenten und Moderatoren gewonnen werden.

Auf den 1st EU-Day wollen wir an dieser Stelle noch einmal besonders hinweisen. Sein Schlüsselthema ist der Einsatz von Geodaten für die Aufgaben und politischen Aktivitäten der Europäischen Union. Dabei werden die Kurzvorträge in englischer Sprache gehalten.

Wie letztes Jahr in Hamburg bietet sich auch den Besuchern der INTERGEO® in Stuttgart leicht eine Möglichkeit, sich in der freien Zeit im Grünen zu entspannen. Das Messe Congress Centrum Killesberg grenzt unmittelbar an den großen gleichnamigen Höhenpark an. Auch hier ist ein »Werk« von



Messe Congress Centrum Killesberg

Prof. Dr. Jörg Schlaich zu bewundern: Er konstruierte den filigranen Killesbergturm. Der Blick von diesem Turm reicht über die Höhenzüge und Weinberge im Stadtgebiet bis weit hinaus ins Neckartal. Wem diese

Aussicht nicht reicht, der kann direkt vom Messe Congress Centrum mit der Stadtbahn ohne umzusteigen zur bekanntesten Sehenswürdigkeit Stuttgarts, dem Fernsehturm, fahren. Der ist zwar nicht ganz so hoch wie der Freedom Tower, aber durch die exponierte Lage oberhalb des Talkessels reicht der Blick zum Odenwald, zum Schwarzwald und zur Schwäbischen Alb. Wenn man ganz besonderes Glück hat, sind sogar Berggipfel der Alpen zu erkennen.

Die BauGB-Novelle auf der INTERGEO® 2004

Der DVW-Arbeitskreis 5 »Landmanagement« bietet im Rahmen der INTERGEO®-Kongress eine Veranstaltung zum Thema »BauGB Novelle 2004 und Landmanagement« (Termin: 15.10.2004, 11.00 Uhr). Da das »Europarechtsanpassungsgesetz Bau – EAG Bau« im Juli 2004 in Kraft trat und unter anderem mit der obligatorischen Einführung der Umwelprüfung für alle Bauleitpläne und mit der Einrichtung einer vereinfachten Umliegung einige Änderungen bringt, dürften die Beiträge von Dr. Günter Gaentzsch (zu den Änderungen im Planungsrecht) und Dr.-Ing. Wilfried Reinhardt (zu den Änderungen im Bodenordnungsrecht) nicht nur wegen ihrer Aktualität auf ein großes Interesse stoßen. Abgerundet wird der Vortragsblock durch den Vortrag von Hartmut Alker zum Thema »Dynamik durch Landentwicklung«. Moderiert wird die Veranstaltung vom Leiter des DVW-Arbeitskreises 5, Rainer Müller-Jökel.

INTERGEO® 2005 Düsseldorf

III »Grenzen überschreiten«

Zunächst sind natürlich alle Augen auf das nächste INTERGEO®-Event vom 13. bis 15. Oktober in Stuttgart gerichtet.

Auch wir vom Örtlichen Vorbereitungsausschuss (ÖVA) in Düsseldorf sind schon ganz gespannt auf die Eröffnungsveranstaltung mit dem Festvortragenden Prof. Dr. Jörg Schlaich, die vielen interessanten und zukunftsweisenden Themen der Fachvorträge im Kongress, nicht zuletzt auf die bunte und vielfältige Messe mit ihren verschiedensten Ausstellern (von denen unser Düsseldorfer ÖVA dieses Mal auch einer sein wird!) und wünschen der INTERGEO® 2004 einen richtig tollen Verlauf!

Aber im Hintergrund laufen natürlich unsererseits die Vorbereitungen für die INTERGEO® 2005 in Düsseldorf:

Zu den ersten Aufgaben des ÖVA gehört unter anderem der Entwurf eines INTERGEO®-Plakates.

Nach der Entwicklung erster Ideen fand der Entwurf der Mitarbeiterin Brigitte Leg-

gen aus der »Kreativ-Abteilung« des Vermessungs- und Katasteramtes Düsseldorf den mit Abstand größten Zuspruch.

Kurz zum Inhalt: Der »Radschläger«, der im Zentrum des KeyVisuals ersichtlich ist, hat eine lange Tradition in Düsseldorf, es existieren sogar mehrere »sagenhafte« Herleitungen der Ursprünge dieser etwas ausgefallenen sportlichen Aktivität des Radschlagens (mehr unter: www.geschichtswerkstatt-duesseldorf.de/radschlaeger.html).

Die Gestalt des Radschlägers wurde von Prof. Friedrich Becker entworfen. In jüngster Vergangenheit hat sich der Radschläger in dieser Form durch verschiedene Aktionen innerhalb Düsseldorfs als Symbol für die Landeshauptstadt Düsseldorf etabliert. Ausgestaltet ist der Radschläger mit einer Weltraumansicht der Erde (aus der Perspektive eines Satelliten) und aufgehender Sonne.

Die Motive der einzelnen Viertel stellen zum einen den Düsseldorfer Bezug dar und stehen andererseits stellvertretend für das innovative Themenspektrum der Düsseldorfer INTERGEO®:

Im linken oberen Viertel sind durch Fotomontage die Gehry-Bauten im »Kunst- und Medienzentrum Rheinhafen« mit dem 234 m hohen Rheinturm zu sehen.

Namensgeber für diese bekannten Bauten ist der weltberühmte Architekt Frank O. Gehry, der u. a. auch das Guggenheim-Museum in Bilbao entworfen hat. Rechts unten sind erneut die Gehry-Bauten – visualisiert

durch das innovative virtuelle 3D-Stadtmodell des Vermessungs- und Katasteramtes – abgebildet. Links unten befindet sich ein Ausschnitt des digitalen Höhenmodells mit dem Rheinverlauf bei Düsseldorf und rechts oben ein Vermesser an einem hochmodernen Tachymeter.

Die internationale Kongressmesse INTERGEO® in Düsseldorf soll dabei immer dem Grundgedanken des Mottos »Grenzen überschreiten« folgen; die zunehmende Entwicklung hin zur Globalisierung, die Erweiterung Europas und das Verfolgen grenzenüberschreitender Interessen machen ein »grenzenloses« und Brücken bauendes Denken und Handeln für die Zukunft unabdingbar! Daher wird sich auch unser Nachbar Niederlande aktiv an der INTERGEO® 2005 beteiligen.

Übrigens: Die INTERGEO® 2005 in Düsseldorf findet vom 4. bis 6. Oktober und damit erstmals von Dienstag bis Donnerstag statt!



Termine/Veranstaltungen

Hochschulen, Kolloquien, Vortragsreihen

III RWTH Aachen

Geodätisches Kolloquium WS 2004/2005
 Do, 11.11.2004, »Vermessung ohne Festpunkte? Voraussetzungen und Erfahrungen«, ÖbVI Dr.-Ing. Gustav Siems, Viersen.
 Do, 9.12.2004, »Kommunale Geodaten im Intranet und Internet bzw. virtuelles Rathaus«, Jürgen Wagenbach, Kreisverwaltung Schwelm, Ennepe-Ruhr-Kreis.
 Do, 20.1.2005, »Absteckung und Bau der Hochgeschwindigkeitsstrecke Köln-Rhein/Main«, Univ. Prof. Dr.-Ing. Heiner Kuhlmann, Geodätisches Institut der Universität Bonn.

Die Vorträge beginnen um 17.15 Uhr im Hörsaal V (2. Etage des Hauptgebäudes), Tempelgraben 55, der RWTH Aachen.

III TU Berlin

Geodätisches Kolloquium SS 2004
 Do, 19.8.2004, »Sonderformen thematischer Kartographie – Auswertung militärhistorischer Lagekarten aus dem Zweiten Weltkrieg«, Dipl.-Ing. Bernd Nogli, Militärgeschichtliches Forschungsamt Potsdam.
 Do, 16.9.2004, »Bericht aus der Praxis der Wertermittlungen«, Dipl.-Ing. Ulrich Graf, Oberfinanzdirektion Berlin.

Die Vorträge beginnen um 17.00 Uhr im Hörsaal BH 1058 (Ostflügel), Straße des 17. Juni 135, der Technischen Universität Berlin.

III TU Darmstadt

Geodätisches Kolloquium WS 2004/2005
 Do, 28.10.2004, »Moderne Messsysteme im Einsatzbereich kinematischer Anwendungen am Beispiel der Steuerung von Baumaschinen«, Dipl.-Ing. Alexander Haag, Trimble GmbH, Raunheim.
 Do, 11.11.2004, »Das FlurbG im Lichte der jüngeren Rechtsentwicklung zu Art. 14 GG«, Prof. Dr.-Ing. Erich Weiß, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.
 Do, 9.12.2004, »Photogrammetrische Arbeiten bei der europäischen MarsExpress-Mission«, Prof. Dr.-Ing. Christian Heipke, Institut für Photogrammetrie und Geoinformation, Universität Hannover.
 Do, 13.1.2005, »Fortschritte in der Absolutgravimetrie«, Dr. Herbert Wilmes, Bundesanstalt für Kartographie und Geodäsie (BKG), Frankfurt.
 Do, 3.2.2005, »Kinematische Vermessung mit GPS und zielverfolgenden Servotachymetern – Eine Herausforderung für die Ingenieurgeodäsie«, Dr.-Ing. Werner Stempfhuber, Geodätisches Institut, TU München.

Die Vorträge beginnen um 16.15 Uhr im Hörsaal S1/01-051, Karolinenplatz 5, der Technischen Universität Darmstadt.

III GFZ Potsdam

Geodätisches Kolloquium SS 2004
 Do, 23.9.2004, »Ziele und Aufgaben der Chartered Surveyors in Deutschland«, Richard Wartenberg (MRICS) Berlin.

Der Vortrag beginnt um 17.00 Uhr im Vortragsraum 1+2 (Seminarraum Haus 1) des GFZ Potsdam, Telegrafenberg.

III Hochschule Anhalt

Geodätisches Kolloquium WS 2004
 Do, 4.11.2004, »Wertermittlung in Sachsen-Anhalt – Zur Aufgabenerledigung durch die Gutachterausschüsse«, Leitender Vermessungsdirektor Peter Postendörfer, Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt.

Der Vortrag beginnt um 16.15 Uhr im Gebäude 04, Raum 114 der Hochschule Anhalt (FH), Bauhausstraße.

III FH Frankfurt am Main

Geodätisches Kolloquium WS 2004/2005
 Do, 4.11.2004, »GIS-Internetlösungen für Landkreise und Kommunen«, Prof. Dr.-Ing. Ralf Bill, Institut für Geodäsie und Geoinformatik, Universität Rostock.
 Do, 2.12.2004, »Geodateninfrastruktur in Hessen – Konzeption, aktueller Stand der Projekte, Visionen«, Ministerialdirigent Dipl.-Ing. Reinhard Klöppel, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung.
 Do, 14.4.2005, »Anforderungen an Grafiken für die tägliche Arbeit am Flughafen Frankfurt – ein Praxisbericht«, Dipl.-Ing. Thomas Konetzki, Fraport AG Frankfurt am Main.

Die Vorträge beginnen um 16.30 Uhr im Hörsaal 207 Geb. 1, Nibelungenplatz 1, der Fachhochschule Frankfurt am Main.

Auf einen Blick

III August

19.8.: TU Berlin, Kolloquium, Berlin

III September

16.9.: TU Berlin, Kolloquium, Berlin
 23.9.: GFZ Potsdam, Kolloquium, Berlin
 15.–18.9.: 44. Wissenschaftliche Tagung des Deutschen Markscheidervereins e.V., Bochum
 28.9.: DGfK-Workshop zum Berliner Stadtkartenwerk K5, Landesarchiv Berlin

Ankündigungen

III 2004

13.–15.10.: INTERGEO® 2004 in Stuttgart
 28.10.: TU Darmstadt, Kolloquium, Darmstadt
 4.11.: Hochschule Anhalt, Kolloquium, Dessau
 4.11.: FH Frankfurt, Kolloquium, Frankfurt am Main
 7.–10.11.: 19th CODATA International Conference – The Information Society: New Horizons for Science, Berlin
 11.11.: RWTH Aachen, Kolloquium, Aachen
 11.11.: TU Darmstadt, Kolloquium, Darmstadt
 2.12.: FH Frankfurt, Kolloquium, Frankfurt am Main
 9.12.: RWTH Aachen, Kolloquium, Aachen
 9.12.: TU Darmstadt, Kolloquium, Darmstadt

III 2005

13.1.: TU Darmstadt, Kolloquium, Darmstadt
 20.1.: RWTH Aachen, Kolloquium, Aachen
 3.2.: TU Darmstadt, Kolloquium, Darmstadt
 20.–26.2.: 13. Internationale Woche, Oberurgl, Österreich
 14.4.: FH Frankfurt, Kolloquium, Frankfurt am Main
 4.–6.10.: INTERGEO® 2005 in Düsseldorf

Ehrengestaltung

(65, 70, 75, 80 und älter als 80 Jahre)

III August 2004

5.8.1915 (89.) Bernhard Burghard
 26122 Oldenburg, Marschweg 24
 5.8.1934 (70.) Herbert Simmel
 74889 Sinsheim, Dr.-Eschle-Str. 17
 7.8.1929 (75.) Jürgen Denker
 53175 Bonn, Berliner Ring 58
 8.8.1934 (70.) Helmut Herzfeld
 54472 Monzelfeld, Zum Kreuzbaum
 8.8.1939 (65.) Eckhard Mühlhoff
 35781 Weilburg, Schillerstr. 56
 8.8.1915 (89.) Adolf Preis
 76131 Karlsruhe, Pastor-Felke-Str. 1
 8.8.1939 (65.) Gerhard Tantner
 70439 Stuttgart, Sippelweg 24
 9.8.1929 (75.) Bodo Haack
 24161 Altenholz, Elbinger Weg 33
 9.8.1939 (65.) Gerd Niemann
 94405 Landau, Adalbert-Stifter-Ring 20
 9.8.1923 (81.) Hugo Recktenwald
 66606 St. Wendel, Danziger Str. 43
 10.8.1912 (92.) Dr. Rudolf Mentz
 38723 Seesen, Kampstr. 38
 11.8.1939 (65.) Karl Kukule
 71522 Backnang, Jakob-Bleyer-Weg 13

- 12.8.1908 (96.) Fritz Hohner
86381 Krumbach, Th.-Einsle-Str. 11
- 13.8.1939 (65.) Wolf-Erich von Daack
30890 Barsinghausen, Leibnitzstr. 112
- 13.8.1912 (92.) Karl-Ludwig Jaenike
67655 Kaiserslautern, Weberstr. 21 A
- 15.8.1934 (70.) Franz Xaver Mally
96049 Bamberg, Heunischstr. 7
- 16.8.1934 (70.) Werner Krumme
40822 Mettmann, Am Kothen 13
- 18.8.1929 (75.) Georg Fenzl
80999 München, Allacher Str. 293 b
- 18.8.1934 (70.) Hanspeter Knaus
88400 Biberach, Nickeleshalde 19
- 19.8.1939 (65.) Ewald Henkel
50374 Erftstadt, Elisabeth-Jansen-Str. 21
- 19.8.1924 (80.) Werner Weikert
70599 Stuttgart, Köpfertstr. 12
- 20.8.1939 (65.) Martin Hölzer
40239 Düsseldorf, Kühlwetterstr. 37
- 21.8.1934 (70.) Prof. Ulrich Bonau
18190 Groß Lüsewitz, An der Alten
Gärtnerei 14
- 21.8.1904 (100.) Wilhelm Decking
49497 Mettingen, Hubertushöhe 5
- 21.8.1921 (83.) Heinz Frenkler
38446 Wolfsburg, Alte Landstr. 47
- 22.8.1915 (89.) Dr. Wilhelm Abb
81735 München, Hofangerstr. 3
- 22.8.1929 (75.) Gerhard Gomon
14471 Potsdam, Stormstr. 30
- 22.8.1939 (65.) Hermann Kraus
91315 Höchstadt, Danziger Str. 20
- 22.8.1939 (65.) Prof. Ernst Quitt
81671 München, Wemdingen Str. 51
- 23.8.1934 (70.) Dieter Bissinger
76135 Karlsruhe, Eisenlohrstr. 37
- 23.8.1920 (84.) Gerhard Fenske
97074 Würzburg, Erthalstr. 18
- 23.8.1939 (65.) Karl Rahmann
45481 Mülheim/Ruhr, Diedenhofer Str. 25
- 24.8.1923 (81.) Helmut Ebert
23701 Eutin, Jacobistr. 6
- 24.8.1939 (65.) Andreas Haberstumpf
91522 Ansbach, Margeritenstr. 8
- 24.8.1929 (75.) Hans Köhler
36452 Kalttenordheim, Hardtweg 9/PF. 18
- 24.8.1910 (94.) Karl Speidel
88250 Weingarten, Rebachstr. 9
- 25.8.1934 (70.) Jürgen Blankenburg
22529 Hamburg, Vizelinstr. 4 h
- 25.8.1913 (91.) Helmut Bück
12207 Berlin, Promenadenstr. 8 B
- 25.8.1939 (65.) Burkhard Hausmann
56457 Westerbürg, Unter der Hub 2
- 25.8.1919 (85.) Rudolf Kettler
26789 Leer, Hindenburgstr. 16
- 25.8.1923 (81.) Josef Kostal
65187 Wiesbaden, Drususstr. 8
- 25.8.1934 (70.) Horst Minuth
72072 Tübingen, Derendinger Str. 87
- 25.8.1922 (82.) Walter Wittich
34134 Kassel, Hunsrückstr. 14
- 26.8.1939 (65.) Uwe Degen
49076 Osnabrück, Elsa-Brandstroem-
Str. 4
- 26.8.1939 (65.) Helmut Letzgus
72411 Bodelshausen, Eberhardstr. 11
- 26.8.1934 (70.) Diethelm Stolze
59759 Arnsberg, Schulte Str. 8 C
- 27.8.1915 (89.) Karl Batsch
68259 Mannheim, Lauffener Str. 18
- 27.8.1929 (75.) Klaus Weber
51519 Odenthal, Karl-Leverkus-Str. 6
- 28.8.1921 (83.) Ewald Mohrmann
38518 Gifhorn, Steinweg 84, II. OG
- 29.8.1920 (84.) Helmut Ruf
78224 Singen, Zelglestr. 23
- 30.8.1929 (75.) Dr. Viktor Eisele
70619 Stuttgart, Am Sonnenweg 7
- 31.8.1939 (65.) Dr. Dieter Legemann
10623 Berlin, Str. des 17. Juni 135
- September 2004
- 1.9.1910 (94.) Eberhard Born
27356 Rotenburg, Wallbergstr. 13
- 1.9.1921 (83.) Michael Fedrow
66333 Völklingen, Königsberger Str. 14
- 2.9.1939 (65.) Eike Blum
42857 Remscheid, Stockder Str. 24
- 2.9.1934 (70.) Dieter Heuß
51143 Köln, Am Rheinbrauhaus 10
- 2.9.1914 (90.) Dr. Friedrich Peters
63517 Rodenbach, Nordring 4
- 3.9.1934 (70.) Kurt Memmler
90455 Nürnberg, Mindelheimer Str. 31
- 5.9.1939 (65.) Dr. Gustav Siemes
41747 Viersen, Ninive 63
- 6.9.1929 (75.) Dr. Hans-Erich Grandjean
60388 Frankfurt, Gwinnerstr. 21
- 6.9.1922 (82.) Werner Hofmann
67434 Neustadt, Dr. Siebenpfeifferstr. 28
- 6.9.1929 (75.) Klaus Ludwig
55131 Mainz, Am Rodelberg 2
- 6.9.1922 (82.) Kurt Pforr
34130 Kassel, Baumgartenstr. 94
- 7.9.1912 (92.) Rene Perrin
F-92380 Garches, 24, rue Pasteur
- 7.9.1939 (65.) Jürgen Sorgatz
50676 Köln, Waisenhausgasse 5
- 8.9.1939 (65.) Dieter Garbe
12207 Berlin, Schwatlostr. 6 A
- 8.9.1920 (84.) Heinrich Huber
85591 Vaterstetten, Rosengasse 29
- 8.9.1939 (65.) Prof. Theodor Johannsen
70193 Stuttgart, Herdweg 94 I
- 9.9.1929 (75.) Prof. Siegfried Heitz
53359 Rheinbach, Berliner Str. 5
- 9.9.1920 (84.) Ulrich Mattern
53175 Bonn, Im Buchengrund 7
- 10.9.1922 (82.) Heinrich Eisenecker
71732 Tamm, Lindenstr. 77
- 10.9.1939 (65.) Norbert Krall
33175 Bad Lippspringe, Adolf-Kolping-
Str. 52
- 11.9.1922 (82.) Karl Heinrich Buhl
96120 Bischberg, Rothofweg 16
- 12.9.1923 (81.) Dr. Alfons Habermeyer
80636 München, Artilleriestr. 10
- 12.9.1913 (91.) Prof. Kurt Matthews
91154 Roth, Am Stadtpark 1/225
- 13.9.1923 (81.) Albert Troidl
92718 Schirmitz, Ginsterweg 21
- 13.9.1939 (65.) Prof. Erich Weiß
53115 Bonn, Meckenheimer Allee 172
- 13.9.1924 (80.) Hans Werdehausen
53229 Bonn, Am Kamin 3
- 14.9.1920 (84.) Werner Grau
91522 Ansbach, Lunckenbeinstr. 26
- 14.9.1924 (80.) Prof. Walter Seele
53757 St. Augustin, Kuckucksweg 26
- 14.9.1929 (75.) Rudolf Suhre
44869 Bochum, Forstring 8
- 15.9.1915 (89.) Viktor Schnez
53177 Bonn, Freier Weg 2
- 16.9.1939 (65.) Volker Werny
66579 Spiesen-Elversberg, Postfach 1160
- 17.9.1922 (82.) Wilhelm Flögel
52134 Herzogenrath, Berensbergerstr. 19
- 17.9.1920 (84.) Prof. Walter Glocker
80995 München, Am Blütenanger 6
- 17.9.1907 (97.) Gerd Jordan
30519 Hannover, An den Masch-
wiesen 15
- 18.9.1923 (81.) Hanns Georg Krimer
91522 Ansbach, Jüdtstr. 60
- 18.9.1919 (85.) Helmut Watermann
32423 Minden Westf., Pelzstr. 10
- 19.9.1939 (65.) Gerard Hubmann
93059 Regensburg, Brauergasse 2
- 19.9.1939 (65.) Karl König
78050 Villingen-Schwenningen,
Wilstorffstr. 13
- 19.9.1934 (70.) Jürgen Schmitz
21217 Seevetal, Westpreußenweg 1 B
- 20.9.1934 (70.) Klaus Roeschke
14612 Falkensee, Heckmannstr. 49
- 20.9.1920 (84.) Dr. Botho Wendt
30880 Laatzen, Hohenrode 17
- 21.9.1924 (80.) Karl-Heinz Twesten
21337 Lüneburg, Stadtkoppel 2
- 22.9.1929 (75.) Dr. Theodor Bosch
84034 Landshut, Arnimstr. 3
- 22.9.1934 (70.) Walter Pilhatsch
53173 Bonn, Ruengsdorfer Str. 6
- 22.9.1924 (80.) Dr. Walter Satzinger
92536 Pfreimd, Am Stein 104
- 22.9.1924 (80.) Walter Witz
76275 Ettlingen, Epernayer Str. 5
- 23.9.1929 (75.) Gerhard Winkelmann
82418 Murnau, Dr.-Seitz-Str. 35
- 24.9.1910 (94.) Kurt Ebeling
60316 Frankfurt, Waldschmidtstr. 6
- 24.9.1934 (70.) Dr. Max Engelsberger
83313 Siegsdorf, Am Venusberg 10
- 24.9.1939 (65.) Wolfgang Rabe
01237 Dresden, Am Anger 13
- 25.9.1914 (90.) Karl Mauser
73732 Esslingen, Im Zehen 38
- 27.9.1920 (84.) Anton Hegemann
59494 Soest, Franz-Weger-Weg 3
- 28.9.1939 (65.) Dietmar Hofmann
92224 Amberg, Hegnerstr. 7
- 30.9.1923 (81.) Willi Scherf
12359 Berlin, Fritz-Reuter-Allee 73

Diverses

Studentenecke

III Premiere in München:

Die ersten zwanzig Masters of Science in Land Management and Land Tenure erhalten ihre Zeugnisse

Ein großer Tag nicht nur für den Lehrstuhl für Bodenordnung und Landentwicklung und seinen Ordinarius Univ.-Prof. Dr.-Ing. Holger Magel, sondern auch für die Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen und die Technische Universität München: So bezeichneten die Vorsitzende des Hochschulrates der Technischen Universität München, Frau Vigidis Nipperdey, und der Dekan der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Reiner Rummel, die Graduation Ceremony am 26. März 2004. Die ersten Urkunden für den Abschluss als Master of Science in Land Management and Land Tenure des englischsprachigen weiterführenden Studiengangs Land Management and Land Tenure wurden an 20 StudentInnen aus 16 Ländern im Rahmen einer Feierstunde unter Anwesenheit von namhaften Vertretern aus Wissenschaft, Verwaltungen und freiem Beruf übergeben.

Frau Vigidis Nipperdey stellte heraus, dass nur durch den unermüdlichen Einsatz des Programm Direktors, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Holger Magel, und der Programm Managerin, Babette Wehrmann, der Masterstudiengang erfolgreich und so schnell eingeführt werden konnte, während in vielen anderen Hochschulbereichen noch über Konzepte nachgedacht wurde bzw. werde.

Programm Managerin Babette Wehrmann wies daraufhin, dass bei einem Masterstudiengang mit ausschließlich ausländischen Studenten nicht nur Vorlesungen, Betreuung von Hausarbeiten und master theses, Exkursionen und Praktika vorzubereiten sind, sondern auch die Unterstützung der StudentInnen in Deutschland fern der Heimat bei ganz alltäglichen Problemen dazugehört.

Der Dekan der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Reiner Rummel, gratulierte den Absolventen zu ihrem erfolgreichen Abschluss. Er unter-

strich, dass nach einer Rückkehr in ihre Heimatländer eine Rückkoppelung über die Lerninhalte und die Anwendung im täglichen Arbeitsleben wichtig sei, um das Masterprogramm weiter zu optimieren.

Den Höhepunkt der Graduation Ceremony bildete die Übergabe der Urkunden an die Teilnehmer, die 2001 bzw. 2002 ihr Studium begonnen und nun abgeschlossen hatten. Univ.-Prof. Dr.-Ing. Holger Magel bezeichnete den Tag als historischen Tag, sowohl für die Absolventen als auch für die Programmverantwortlichen sowie für alle am Masterprogramm beteiligten Institutionen wie GTZ, DAAD, World Bank, Hanns-Seidel-Stiftung und viele andere. Ihnen allen dankte er für die tatkräftige Unterstützung. Durch seine weltweiten Kontakte als FIG-Präsident werde er immer wieder darin bestärkt, dass »secure tenure, access to land, disaster risk prevention and management, urban and rural development« einen wesentlichen Beitrag zur Friedenssicherung, Armutsbekämpfung und Reduzierung von Terrorgefahren darstellen können.

Nach Übergabe der Urkunden wurden die besten master theses sowie die besten Abschlüsse der Jahrgänge 2002 und 2003 mit dem eigens neu eingeführten Präsidentenpreis der Technischen Universität München prämiert. Für die besten master theses erhielten MSc Menyachi A. Lupala aus Tansania und MSc Johannes Regassa aus Äthiopien und als beste Absolventen Herr MSc Mouen Sayegh aus Jordanien und Herr MSc Challa Getachew aus Äthiopien jeweils eine Auszeichnung, die von Frau Vigidis Nipperdey stellvertretend für den Präsidenten der Technischen Universität München, Herrn Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang A. Herrmann feierlich verliehen wurde (s. Foto).

Christiane Gräfin von Ortenburg von der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit betonte das starke Interesse der deutschen Entwicklungszusammenarbeit am Münchner Masterprogramm. Bei Exkursionen zur GTZ und zur KfW und durch Vorlesungen von im Ausland tätigen Experten haben die Absolventen einen intensiven Einblick in die deutsche Praxis erhalten und sind daher künftig auch exzellente Partner geworden.

Dr. Helmut Bröll überbrachte als stellvertretender Vorsitzender die Glückwünsche des Förderkreises Bodenordnung und Landentwicklung e.V. Er unterstrich, dass gerade StudentInnen aus ärmeren Entwicklungsländern die Studiengebühren aus eigener Kraft unmöglich aufbringen könnten. Für die vergangenen Jahrgänge hat der Förderkreis



Bodenordnung und Landentwicklung dank vieler Sponsoren diese Lücke unter großen Anstrengungen schließen können, was durch die steigenden Studentenzahlen – im Jahr 2003 haben bereits 17 Studenten begonnen – künftig unmöglich wird. Problematisch – so Bröll – sei, dass Stiftungen wie auch der DAAD Studiengebühren nicht finanzieren und die Hochschulen sogar dazu drängten, sie ihren Stipendiaten zu erlassen, was aber nur zu einer noch größeren Lücke in der Finanzierung des Studienganges führt! Für künftige Jahrgänge müsse hier eine Lösung möglichst auf Bundesebene gefunden werden.

MSc Mabel Yemidi aus Ghana bedankte sich im Namen der Absolventen bei allen, die es möglich gemacht haben, dass dieser Studiengang ins Leben gerufen worden ist. Aus Sicht der Absolventen, die in ihren Heimatländern inzwischen wichtige Führungspositionen in Ministerien, Stadtverwaltungen oder Privatunternehmen einnehmen, bildeten die vermittelten Inhalte des Masterstudienganges eine entscheidende Hilfe für ihr Weiterkommen und ihre tägliche Arbeit.

*Dipl.-Ing. Rolf Meindl
Lehrstuhl für Bodenordnung und
Landentwicklung, TU München*

III Rückblick auf das 63. ARGEOS-Treffen im Mai 2004 in Darmstadt

Vom 20.–23. Mai lud die Fachschaft Geodäsie der TU Darmstadt die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Geodäsie Studierenden zum semesterweise stattfindenden Treffen ein.

Als am Abend alle Teilnehmer eingetroffen waren, fand im TU-Hüttchen die offizielle Begrüßung durch Herrn Prof. Schlemmer statt.

Das Rahmenprogramm bot auch diesmal wieder eine gute Gelegenheit zum studentischen Erfahrungsaustausch zwischen den ca. 50 Teilnehmern aus Deutschland und Österreich. Die etwas geringere Teilnehmerzahl tat der guten Stimmung keinen Abbruch, sondern war im Gegenteil eher förderlich.

Am Freitagvormittag standen auch diesmal wieder vielfältige Fachexkursionen auf dem Programm. So ging es nicht nur zum Frankfurter Flughafen und zur ESA, sondern





auch zur Gesellschaft für Schwereionenforschung GSI und zum Fraunhofer Institut für Graphische Datenverarbeitung.

In fünf Arbeitsgruppen wurde dann am Nachmittag ausführlich diskutiert, um die vorher gesteckten Ziele zu erreichen.

So ging es in der Bachelor/Master AG, nachdem in Berlin das Positionspapier abgeschlossen wurde, nun hauptsächlich darum, untereinander Erfahrungen auszutauschen, da alle Unis einen unterschiedlichen Stand bei der Einführung der neuen Abschlüsse haben.

In der INTERGEO®-AG wurde die Präsentation für den Messestand vervollständigt sowie ein Informationsblatt für die Studenten am Stand erarbeitet. Im Zusammenhang mit der nächsten INTERGEO® überarbeitete die AG Öffentlichkeitsarbeit/Förderverein den Flyer komplett und sammelte Ideen für eine noch intensivere Präsenz der ARGEOS in der Öffentlichkeit. Daher wurde auch in der Web-AG weiter an der Verbesserung und Erweiterung des Internetauftrittes der ARGEOS gearbeitet und es wurden neue Ideen diskutiert.

Die beim letzten Treffen erstmalig veranstaltete AG Nachwuchswerbung erarbeitete zu dem im Dezember erstellten Werbevortrag Stichpunkte für die Präsentation. Der Vortrag wurde mittlerweile schon an einigen Unis mit positivem Ergebnis eingesetzt.

Zur Arbeit der AGs gibt es Informationen auf der ARGEOS-Homepage sowie unter vorstand@argeosonline.de.

Dazu wurde ein kleiner Fragebogen erarbeitet, der eine sofortige Evaluation des Vortrages durch die Schüler möglich macht.

Am späten Nachmittag fand die erste Jahreshauptversammlung des Fördervereins statt.

Der Samstagvormittag führte uns zunächst auf verschiedene Stadtextkursionen. So besuchte eine Gruppe die Waldspirale, die Friedensreich Hundertwasser entworfen hat, eine andere Gruppe machte einen Gang über die Mathildenhöhe, einschließlich des Wassereservoirs, das sich unter einem der Gebäude befindet. Eine weitere Exkursion führte die Studierenden in einem Rundgang durch die Darmstädter Innenstadt.

Unter dem Motto dieses Treffens standen im Anschluss daran mehrere Vorträge auf dem Programm:

- Dipl. Ing. Jörg Blankenbach (TU Darmstadt): »Mobile GIS und Location Based Services«

- Dipl. Ing. Michael Jäger (AGIS GmbH): »GIS in der Praxis«

- Burchard Hillmann-Köster (Map Info GmbH): »Internet Mapping«

Im Anschluss an eine kurze Mittagspause konnten die AGs ihre Arbeit vervollständigen. Den offiziellen Abschluss bildete die Hauptvollversammlung, in der noch mal alle Ergebnisse zusammengetragen wurden, die Fachschaften über die Situation an ihren Universitäten und der Vorstand aus der Arbeit zwischen den Treffen berichteten.

Es wurde für die ARGEOS ein neuer Kasernenwart gewählt, da Birger Reese von der Uni Hannover, der dieses Amt bisher bekleidete, demnächst sein Studium abschließen wird. An dieser Stelle soll ihm noch einmal ganz herzlich für seinen Einsatz gedankt werden. Nachfolger ist Jens-Andre Pfaffenholz ebenfalls von der Uni Hannover.

Der Samstagabend beendete das diesjährige Sommer-ARGEOS im feierlichen Rahmen im TU-Hüttchen.

Das nächste Treffen findet vom 25.–28.11.2004 in Karlsruhe statt. An dieser Stelle möchten wir alle Studenten, Ehemalige, Mitglieder des Fördervereins und Interessierte dazu herzlich einladen.

Der abschließende Dank gilt der Fachschaft Darmstadt, die dieses Treffen hervorragend organisiert hat!

*Für den ARGEOS-Vorstand
Mareike Otte*

III KonVerS – Das Highlight der VermessungsStudierenden im SS 2004

Vom 6. bis 9. Mai war es wieder soweit. Die KonVerS fand zum nunmehr 2. Male in der sächsischen Landeshauptstadt statt. Und noch dazu war es ein kleines Jubiläum, das 15. KonVerS, so nennt sich die bundesweite Konferenz der VermessungsStudierenden an deutschsprachigen Fachhochschulen und dem europäischen Ausland.

Knapp 80 Studenten aus ganz Deutschland – Karlsruhe, Oldenburg, Dessau, Mainz, München, Würzburg, Essen, Stuttgart – und auch 4 Studenten von der Fachhochschule beider Basel aus der Schweiz hatten den Weg nach Dresden gefunden. Ehrlich gesagt: Mit so vielen Teilnehmern hätte keiner gerechnet.

Der Fachschaftsrat Vermessung/Kartographie der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH) hatte die ehrenvolle sowie anstrengende und teilweise nervenaufreibende Aufgabe, diese Konferenz mit allem Drumherum zu organisieren.

Der erste Tag begann mit einem Kennenlernen in gemütlicher Atmosphäre im Campus, einer bekannten »Studentenkneipe«. Der zweite Tag war voll gepackt – vier interessante Exkursionen und zwei Stadtführungen durch Dresden füllten den Tag aus. Besonders begehrt war die Exkursion zur Lockwitztalbrücke, bei der viel Wissenswertes zum Bau einer solch mächtigen Autobahnbrücke erzählt wurde. Die anschließende Führung über die sich noch im Bau befindliche Brücke war aber für die Teilnehmer das Highlight. Einige nahmen an einer Führung im Mathematisch-Physikalischen Salon im Dresdner Zwinger teil. Bei einer weiteren Exkursion konnten die Studenten den Hauptbahnhof, an dem umfangreiche Sanierungsarbeiten stattfinden, unter die Lupe nehmen. Das vierte Angebot führte alle Wissbegierigen in das KBA-Planeta-Druckmaschinenwerk nach Radebeul. Am Samstagvormittag standen Fachvorträge von Professoren der Hochschule auf dem Programm. Danach folgten verschiedene Workshops und die Vollversammlung der KonVerS. Es blieb natürlich auch Zeit, sich über die unterschiedlichen Belange des Studiums zu unterhalten, Lehrmethoden zu vergleichen und über die neuesten Trends aus dem Vermessungsbereich, der Kartographie und der Geoinformatik zu diskutieren. Das Hauptanliegen dieser Konferenz ist es jedoch, Kontakte zu anderen Hochschulen aufzubauen und gegenseitig Erfahrungen auszutauschen. Das ist uns auch sehr gut gelungen. Natürlich geschah dies alles in einem lockeren Rahmen.

Wir möchten uns in diesem Zusammenhang bei allen Sponsoren, bei unseren Professoren, bei den Mitarbeitern der Hochschule, bei allen Personen, die die Exkursionen ermöglicht und durchgeführt haben und natürlich bei allen Gästen, die zu unserer KonVerS gefunden haben, ganz herzlich bedanken. Die 15. KonVerS in Dresden war ein voller Erfolg.

Wir hoffen, dass auch zur nächsten KonVerS im Wintersemester 2004/05 in Dessau wieder alle (und vielleicht noch mehr) dabei sind!

*Fachschaft Vermessung/Kartographie
Hochschule f. Technik u. Wirtschaft Dresden*

